



Nr. 168

Dortmunder Statistik

Bevölkerung

Jahresbericht 2004



**Jahresbericht 2004
Dortmunder Bevölkerung**

Impressum

Herausgeber: Stadt Dortmund, Statistik und Wahlen, 44122 Dortmund
Redaktion: Ernst-Otto Sommerer (verantwortlich), Harald Gneiße
Produktion: Ulrich Böttcher, Georg Schulte
Gestaltung des Innenteils: Vera Lagemann
Titelgestaltung: Gerd Schmedes
Druck: Dortmund Agentur/Graphischer Betrieb - 03/2004
Auflagenhöhe: 2.000
Kontakt: InfoLine (0231) 50 - 2 21 24, Telefax: (0231) 50 - 2 47 77, eMail: Daten@dortmund.de,
Internet: www.dortmund.de/statistik-wahlen

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

„Ein Land mit nur einer Sprache und einer Sitte ist schwach und gebrechlich.
Darum ehre die Fremden und hole sie ins Land.“

Stephan I., der Heilige (975-1038), erster König der Ungarn (ungar. István I.)

2004 ist das Jahr der Wahlen in NRW. Das gilt insbesondere auch für Ausländer aus dem Gebiet der Europäischen Union (Europawahl - auf Antrag, Kommunalwahlen - von Amts wegen). Alle Ausländer haben darüber hinaus die Möglichkeit, an der Wahl zum Ausländerbeirat teilzunehmen. Ein Rückblick auf das Jahr 2003 fordert deshalb gerade Bevölkerungsstatistiker heraus, die Gruppe der Ausländer genauer zu betrachten.

Leider konnte der Ansatz, eine umfassende Untersuchung zur Zahl und Struktur von Menschen mit Migrationshintergrund vorzulegen und einen jährlich fortschreibungsfähigen Datensatz zu entwickeln, aus technischen und organisatorischen Gründen bis zum Redaktionsschluss dieses Jahresberichtes nicht umgesetzt werden. Es ist aber beabsichtigt, im Laufe des Jahres erste Ergebnisse zusammengestellt und diese in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu haben.

Warum wir dieses für wichtig halten? Nun, für die deutsche Bevölkerung galt ein Sterbeüberschuss von rd. 2.400 (mehr Gestorbene als Geborene), für die ausländische ein Geburtenüberschuss von rund 500. Wobei etliche hundert Geburten von ausländischen Frauen nach dem neuen Staatsbürgerrecht deutsche Geburten sind. Und dann sind da noch etwa 2.000 Einbürgerungen im Jahr 2003. Das bedeutet, man muss schon hinter die Zahlen schauen, wenn man die Entwicklung abschätzen möchte - und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft.

Äußeres Kennzeichen für den Wandel unserer Gesellschaft hin zu mehr ethnischer Offenheit kann die Öffnung der Europäischen Union (EU) nach Osten sein. Die Bürgerinnen und Bürger der neuen Beitrittsländer ab 18 Jahren werden bereits für die Europawahl am 13.06.2004 wahlberechtigt sein - so sie sich denn rechtzeitig in das Wählerverzeichnis eintragen lassen. Bei der Kommunalwahl am 26.09.2004 sind alle EU-Angehörigen ab 16 Jahren von Amts wegen wahlberechtigt, brauchen also nicht extra einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis zu stellen.

Vorwort

In einem besonderen Kapitel werden deshalb im Jahresbericht EU-Ausländer (statistisch) gewürdigt. Wir hoffen, damit zumindest einen Teil des Informationsbedarfes gestillt zu haben.

Im übrigen versucht der Bericht wiederum ein Bild der Gesamtstadt in gleicher Weise zu zeichnen wie ein solches der einzelnen Stadtbezirke - so wie sie sind und im Vergleich untereinander. Ein Aspekt sei herausgegriffen: Während die Bevölkerung um 319 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen ist, sank die Zahl der evangelischen Bevölkerung um 3.630, die der röm.-katholischen um 1.710 und es stieg die jüdische Bevölkerung um 79. Über die Entwicklung des moslemischen Bevölkerungsteils liegen uns keine Zahlen vor.

Und während die Zahl der Umzüge mit rund 51.500 unter dem Vorjahreswert von 53.000 lag, sank die Zahl der Zuzüge nach Dortmund um 2.000 auf etwa 24.000, was in der Bilanz teilweise wieder wettgemacht werden konnte, da die Fortzüge um rund 1.000 unter denen des Vorjahres lagen. Somit beträgt der Wanderungsgewinn immer noch 2.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Jahresberichtes 2004 „Bevölkerung“ (Berichtsstand 31.12.2003 bzw. Berichtszeitraum 2003) einen fruchtbaren Erkenntnisgewinn und bedanke mich für Ihr Interesse. Allen, die an der Erarbeitung dieses Berichtes mitgewirkt und Daten zusammengetragen haben, sage ich meinen herzlichen Dank - und freue mich darüber, dass wir auch in diesem Jahr wieder einen gedruckten Bericht vorlegen konnten, der natürlich auch aus dem Internet geladen werden kann: www.dortmund.de/statistik-wahlen.

Und wie immer zum Schluss: Ihre Meinung ist uns wichtig!

Ernst-Otto Sommerer
Leiter des Fachbereichs Statistik und Wahlen

| | Seite | | Seite |
|---|-------|---|-------|
| Impressum | 2 | Stadtbezirke | |
| Vorwort | 3 | Stadtkarte mit Statistischen Bezirken und Stadtbezirken | 19 |
| Inhaltsverzeichnis | 5 | Innenstadt-West | 20 |
| Erläuterungen | 6 | Innenstadt-Nord | 22 |
| Exkurs: Von sechs auf fünfundzwanzig - Die Süd-Ost-Erweiterung der Europäischen Union und ihre Auswirkungen für die anstehenden Wahlen - | 7 | Innenstadt-Ost | 24 |
| Bevölkerungsentwicklung in Dortmund im Jahre 2003 | 10 | Eving | 26 |
| Gesamtstadt | | Scharnhorst | 28 |
| Fläche, Bevölkerungsdichte, Bevölkerung nach Geschlecht und EU-Zugehörigkeit in den Stadtbezirken | 11 | Brackel | 30 |
| Einwohner pro ha in den Stadtbezirken | 11 | Aplerbeck | 32 |
| Bevölkerung nach Altersgruppen | 12 | Hörde | 34 |
| Altersaufbau der Gesamtbevölkerung | 12 | Hombruch | 36 |
| Bevölkerung nach Geschlecht und Familienstand | 13 | Lütgendortmund | 38 |
| Bevölkerung nach Geschlecht und Konfession | 13 | Huckarde | 40 |
| Sozialstruktur der Bevölkerung in den Stadtbezirken | 13 | Mengede | 42 |
| Ausländer nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit in den Stadtbezirken | 14 | Je Stadtbezirk sind ausgewiesen: | |
| Ausländeranteil in den Stadtbezirken | 14 | - Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht | |
| Wanderungen nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten | 15 | - Sozialstruktur der Bevölkerung | |
| Wanderungen nach Alter | 15 | - Bevölkerungsentwicklung seit 1983 | |
| Wanderungen seit 1955 | 16 | - Bevölkerungsbewegung | |
| Umzüge innerhalb des Stadtgebietes | 16 | - Altersaufbau der Bevölkerung | |
| Lebendgeborene ortsansässiger Mütter | 17 | - Ausländer | |
| Gestorbene nach Geschlecht und Altersgruppen | 17 | Bezeichnung der Statistischen Bezirke und Statistischen Unterbezirke | 44 |
| Geburten und Sterbefälle seit 1955 | 17 | | |
| Eheschließungen nach Familienstand | 18 | | |
| Ehelösungen nach Dauer der Ehe | 18 | | |
| Eheschließungen und Ehelösungen seit 1955 | 18 | | |

Erläuterungen

Basis für die Feststellung des Bevölkerungsbestandes ist das Einwohnermelderegister.

- Bestandsdaten werden zu einem bestimmten Stichtag,
- Bewegungsdaten mit 6-wöchiger Verzögerung zum Stichtag des Ereignisses erfasst.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Zeichenerklärungen:

- = nichts vorhanden (genau null)
- ... = Daten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor

Von sechs auf fünfundzwanzig

- Die Süd-Ost-Erweiterung der Europäischen Union und ihre Auswirkungen für die anstehenden Wahlen -

Mit dem Beitritt von zehn weiteren Ländern zum 1. Mai 2004 wird sich die Zahl der Mitgliedsländer der Europäischen Union (EU) auf fünfundzwanzig erhöhen.

Keimzelle der EU war die Montanunion, die von den Ländern Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und Niederlande 1952 ins Leben gerufen wurde. 1957 unterzeichneten diese Länder die sog. Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft. Aus dem Zusammenschluss von Montanunion, Wirtschafts- und Atomgemeinschaft entstand im Jahre 1967 die Europäische Gemeinschaft (EG). Mit In-Kraft-Treten des Maastrichter Vertrages 1993 wurde aus der Europäischen Gemeinschaft die Europäische Union.

Zwischenzeitlich waren weitere Länder zu den Gründungsstaaten hinzugekommen. In einer ersten Erweiterungsrunde traten Großbritannien, Irland und Dänemark der EG im Jahre 1973 bei. 1981 folgte Griechenland; mit dem Beitritt von Spanien und Portugal war die Gemeinschaft im Jahre 1986 bereits auf zwölf Mitgliedstaaten angewachsen. Den bislang letzten Zuwachs erfuhr die Gemeinschaft - jetzt bereits unter der Bezeichnung EU - im Jahre 1995 durch die Länder Finnland, Österreich und Schweden. Nach Einführung einer gemeinsamen Währung (EURO) sind diese Länder mit Ausnahme von Großbritannien, Dänemark und Schweden seit dem 01.01.2002 nicht nur durch eine Wirtschafts-, sondern auch durch eine Währungsunion miteinander verbunden.

Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs zu Beginn der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts entschied sich die EU dazu, den Ländern in Mittel- und Osteuropa den Beitritt zur EU anzubieten, um die europäische Spaltung endgültig zu überwinden. Mit den Ländern Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn konnten die Beitrittsverhandlungen Ende 2002 erfolgreich abgeschlossen werden, ebenso mit Malta und Zypern, die ebenfalls Aufnahmeanträge gestellt hatten. Die Verhandlungen mit Bulgarien und Rumänien werden mit dem Ziel des Beitritts im Jahre 2007 fortgesetzt. Mit der Türkei sind die Beitrittsverhandlungen bislang noch nicht aufgenommen worden.

Wenn im Jahre 2004 die zehn neuen EU-Mitglieder hinzukommen - vorbehaltlich der Ratifikation des EU-Beitrittsvertrages durch alle Mitglieds- und die jeweiligen Beitrittsländer -, erhöht sich die Bevölkerungszahl der Gemeinschaft um weitere 75 Mio. auf dann über 450 Mio. Menschen. Damit ist die EU einwohnermäßig der größte Wirtschaftsraum der westlichen Welt, deutlich vor den USA mit einer Bevölkerung von 289 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern. China (1,3 Mrd.) und Indien (1,0 Mrd.) übertreffen die Einwohnerzahl der EU jedoch weiterhin um mehr als das Doppelte.

Nach dem EU-Vertrag gehört die Freizügigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu den unverzichtbaren Grundrechten der Bürgerinnen und Bürger Europas, d. h. für die EU-Bürgerinnen und -Bürger darf es keine auf der Staatsangehörigkeit beruhende unterschiedliche Behandlung bezüglich der Beschäftigung, der Entlohnung und der sonstigen Arbeitsbedingungen geben. Aufgrund der großen Unterschiede im Einkommens- und Wohlstandsniveau wurde daher die Befürchtung laut, dass mit dem Beitritt der neuen Mitglieder eine große Migrationswelle auf Westeuropa zukommen könnte. So hatte etwa das ifo-Institut für Wirtschaftsforschung allein für die Bundesrepublik Deutschland ein Einwanderungspotential von 4 bis 5 Mio. Menschen in den nächsten 15 Jahren ermittelt, wenn die Arbeitnehmerfreizügigkeit sofort nach dem Beitritt auch für die neuen Mitgliedsländer gelten sollte. Zu ähnlichen Zuwanderungswerten gelangte das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW). Um diesen Befürchtungen entgegenzutreten, wurde den bisherigen

Exkurs

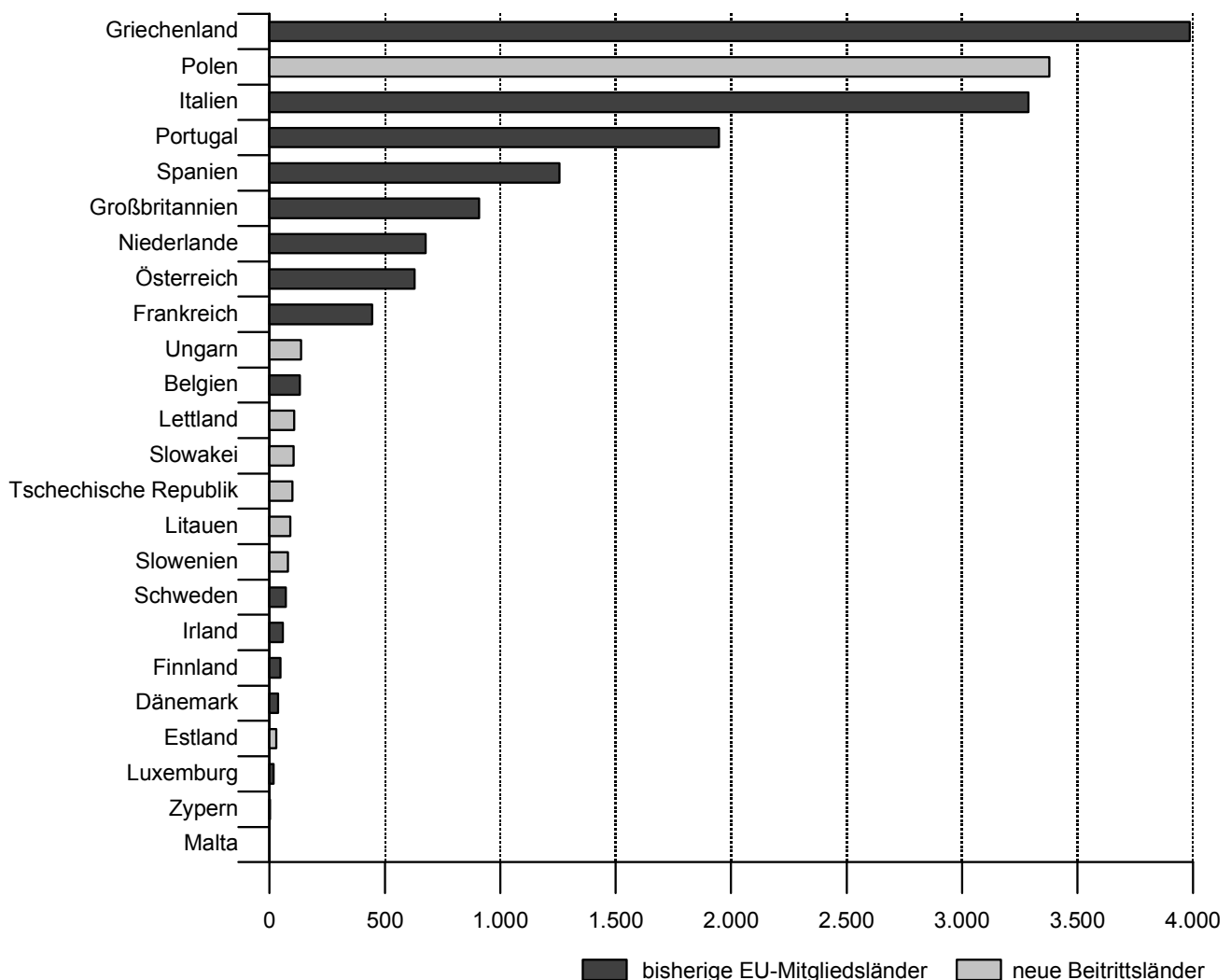
Mitgliedsländern die Möglichkeit eröffnet, den Zugang zu ihren Arbeitsmärkten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus den neuen Beitrittsländern (mit Ausnahme von Malta und Zypern) für eine Übergangsfrist zu regeln. Grundsätzlich ist diese Übergangsregelung auf 5 Jahre nach Beitrittsbeginn befristet.

Ein Beitritt zur Währungsunion kommt für die neuen Mitgliedstaaten lediglich auf mittlere Sicht in Betracht.

Mit der Unionsbürgerschaft verbunden ist auch das aktive und passive Wahlrecht von EU-Bürgerinnen und -Bürgern mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie nicht besitzen, bei Kommunal- und Europawahlen. Vorbehaltlich der Erfüllung der sonstigen Wahlrechtsvoraussetzungen sind in der Bundesrepublik Deutschland wohnhafte Einwohnerinnen und Einwohner aus den neuen Beitrittsländern somit bereits zur Europawahl am 13. Juni 2004 sowie zur Kommunalwahl am 26. September 2004 wahlberechtigt. Die Unionsbürgerschaft begründet jedoch weiterhin kein Wahlrecht bei Bundestags- und Landtagswahlen.

Die Wahrnehmung des passiven Wahlrechts bei der Europawahl durch Angehörige der neuen Beitrittsländer setzt voraus, dass die Ratifizierung des EU-Beitrittsvertrages seitens der Beteiligten bis spätestens zum Termin der Zulassung der Wahlvorschläge (16. April 2004) erfolgt ist. Bei der Kommunalwahl am 26. September 2004 spielt die Ratifizierungsproblematik durch den auf den 1. Mai 2004 festgesetzten Beitritt keine Rolle mehr.

EU-Ausländer(innen) und Ausländer(innen) aus den neuen Beitrittsländern in Dortmund - Dezember 2003 -



Ende 2003 wohnten in Dortmund 13.495 EU-Ausländerinnen und EU-Ausländer. Bezogen auf alle hier lebenden Personen mit ausländischem Pass betrug ihr Anteil gerade einmal 17,8 %, bezogen auf die Gesamtbevölkerung 2,3 %. Die meisten der ausländischen EU-Bürgerinnen und -Bürger stammten aus den ehemaligen Anwerbeländern Griechenland, Italien, Portugal und Spanien. Nahezu 4 von 5 EU-Ausländerinnen und EU-Ausländer besaßen die Staatsangehörigkeit eines dieser Länder. Die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer aus den zehn neuen Beitrittsländern betrug Ende 2003 4.026 Personen; der überwiegende Teil von ihnen (84,0 %) kam aus lediglich einem Land - aus Polen.

Betrachtet man die räumliche Verteilung der EU-Ausländerinnen und EU-Ausländer (einschl. neue Beitrittsländer) und der Bevölkerung aus dem sonstigen Ausland, so zeigen sich z. T. deutliche Unterschiede. Zwar lebten auch die meisten ausländischen EU-Bürgerinnen und -Bürger im Bereich der Innenstadt (51,8 %), jedoch wurden von ihnen die Innenstadt-Ost sowie die südöstlichen Stadtbezirke (Ausnahme Hörde) stärker präferiert als von der übrigen ausländischen Bevölkerung.

Bei der Europawahl am 13. Juni 2004 werden in Dortmund neben den hier lebenden rund 11.700 ausländischen EU-Bürgerinnen und -Bürgern aus den bisherigen Mitgliedsländern im Alter von 18 und mehr Jahren erstmalig auch circa 3.500 Dortmunder Einwohnerinnen und Einwohner aus den neuen Beitrittsländern wahlberechtigt sein. Da die wahlberechtigten ausländischen EU-Bürgerinnen und -Bürger wegen der ihnen zustehenden Möglichkeit, im Heimat- oder Gastland an der Europawahl teilzunehmen, grundsätzlich nicht von Amts wegen, sondern nur auf Antrag in die hiesigen Wählerverzeichnisse aufgenommen werden dürfen, ist auf Grund der Erfahrungen bei vorangegangenen Europawahlen nicht davon auszugehen, dass sich die Zahl der in die Dortmunder Wählerverzeichnisse einzutragenden Wahlberechtigten durch die hier lebenden ausländischen EU-Bürgerinnen und -Bürger wesentlich erhöhen wird. Bei der Europawahl im Jahre 1999 waren es gerade einmal 359 Wahlberechtigte von 12.536 (2,9 %), die von der Möglichkeit einer Eintragung in ein Dortmunder Wählerverzeichnis Gebrauch gemacht hatten. Zur Europawahl im Jahre 2004 gilt, dass die ausländischen Unionsbürgerinnen und -bürger, die bei der letzten Europawahl im Jahre 1999 auf ihren Antrag hin in ein Wählerverzeichnis einer Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen wurden und sich zwischenzeitlich nicht in ihren Heimatstaat abgemeldet hatten, in ihrer Wohnsitzgemeinde von Amts wegen in die Wählerverzeichnisse einzutragen sind. Für alle anderen ausländischen Unionsbürgerinnen und -bürger bleibt es bei der grundsätzlichen Regelung: Sie müssen ihre Eintragung in ein Wählerverzeichnis selbst beantragen, wenn sie in der Bundesrepublik Deutschland an der Europawahl teilnehmen wollen.

Auch an der Kommunalwahl am 26. September 2004 (einschließlich der Oberbürgermeisterwahl) können die EU-Bürgerinnen und -Bürger aus den bisherigen und den neuen Mitgliedsländern teilnehmen, sofern sie die Wahlrechtsvoraussetzungen erfüllen. Allerdings sehen hier die gesetzlichen Bestimmungen z. T. andere Regelungen vor als bei der Europawahl. Im Gegensatz zur Europawahl sind bei der Kommunalwahl alle wahlberechtigten ausländischen EU-Bürgerinnen und -Bürger wie deutsche Wahlberechtigte von Amts wegen in die Wählerverzeichnisse aufzunehmen. Nach dem gegenwärtigen Bevölkerungsbestand sind etwa 15.700 ausländische Unionsbürgerinnen und Unionsbürger in die Dortmunder Wählerverzeichnisse aufzunehmen. Dieser Wert liegt leicht über der Zahl der wahlberechtigten ausländischen Unionsbürgerinnen und -bürger bei der Europawahl, da bei der Kommunalwahl das Alter für das aktive Wahlrecht auf die Vollendung des 16. Lebensjahres (Europawahl: 18. Lebensjahr) festgelegt ist.

Bevölkerungsentwicklung in Dortmund im Jahre 2003

Im Jahre 2003 nahm die Bevölkerungszahl in Dortmund leicht um 319 Personen bzw. um 0,05 % zu. Damit ist zum dritten Mal in Folge ein Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen, wengleich mit stetig abnehmenden Zuwachsraten (2001: + 0,24 %, 2002: + 0,12 %). Dieser Bevölkerungszuwachs geht auf die gestiegene Zahl hier lebender Ausländerinnen und Ausländer zurück. Ohne Berücksichtigung der Einbürgerungen und der Auswirkungen des mit Wirkung vom 01.01.2001 geänderten Staatsangehörigkeitsrechts, wonach Neugeborene ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen neben der ausländischen auch die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben, wäre der Ausländeranteil in Dortmund deutlich höher ausgefallen.

Zurückzuführen ist der Bevölkerungszuwachs wie in den Vorjahren allein auf den positiven Wanderungssaldo. Hinter dem Saldo des Jahres 2003 in Höhe von 2.023 Personen stehen 24.029 Zuzüge sowie 22.006 Fortzüge über die Stadtgrenze von Dortmund hinweg, d. h. 7,8 % der Dortmunder Bevölkerung ist im Jahre 2003 allein durch Wanderungen umgeschichtet worden. Nimmt man noch die innerstädtischen Wohnungswechsel hinzu, so erhöht sich diese Mobilitätsrate auf mehr als das Doppelte (16,6 %). Der größte Teil des Wanderungsgewinns resultiert aus Zuwanderungen aus dem außereuropäischen Ausland.

Bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung hingegen kommt der seit 1970 zu beobachtende negative Trend, der sich in einem Überschuss der Sterbefälle über die Geburten äußert, weiterhin voll zum Tragen. Einer gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zahl von 6.990 Sterbefällen stand im Jahre 2003 eine nahezu unveränderte Zahl von lediglich 5.087 Geburten gegenüber, deutlich zu wenig für eine Bestandserhaltung. Seit den 70-er Jahren des vorigen Jahrhunderts hat Dortmund insgesamt rund 67.000 Einwohnerinnen und Einwohner infolge des Sterbeüberschusses verloren, mehr als der größte Dortmunder Stadtbezirk heute an Bevölkerung besitzt.

Als Folge des nun schon seit Jahren zu beobachtenden Sterbeüberschusses ist zudem eine ausgeprägte demografische Alterung der Bevölkerung auszumachen. Die jüngeren Geburtenjahrgänge fallen kleiner aus als die jeweils vorhergehenden, das Bestandserhaltungsniveau wird dadurch permanent weiter unterschritten - und dies bei anhaltendem Anstieg der Lebenserwartung. Gegenwärtig macht der Anteil der Kinder und Jugendlichen (bis unter 15 Jahre) an der Dortmunder Bevölkerung insgesamt 14,1 % aus, der Anteil der Menschen im Alter von 65 und mehr Jahren beträgt 19,2 %. Noch vor 30 Jahren - also vor rund einer Generation - stellte sich die Situation nahezu umgekehrt dar: 19,9 % Kinder und Jugendliche standen 14,6 % alten Menschen gegenüber. Der Anteil der Menschen im Erwerbsfähigenalter (15 bis unter 65 Jahre) blieb zwar in diesem Zeitraum nahezu unverändert, jedoch verschob sich auch in dieser Bevölkerungsgruppe die Altersstruktur recht deutlich in Richtung der höheren Altersjahrgänge. Gegenwärtig kommt in Dortmund rein rechnerisch 1 Rentnerin bzw. Rentner auf 3,5 erwerbsfähige Personen. Eine Generation früher stellte sich diese Relation mit 1 zu 4,5 noch wesentlich günstiger dar.

Die zuvor aufgezeigte Entwicklung könnte nur durch einen Anstieg des Geburtenniveaus langfristig abgefangen werden - eine gegenwärtig wenig realistische Annahme. Die Überlegung, der Alterung über vermehrte Migration begegnen zu wollen, ist ebenfalls zum Scheitern verurteilt, da zur Erreichung des Ziels Einwanderungszahlen erreicht werden müssten, die den Rahmen jeglicher vernünftiger Vorstellungen sprengen würden. Somit stellt die demografische Alterung eine Entwicklung dar, auf die sich die Politik bei ihren Entscheidungen zukünftig verstärkt einzustellen hat.

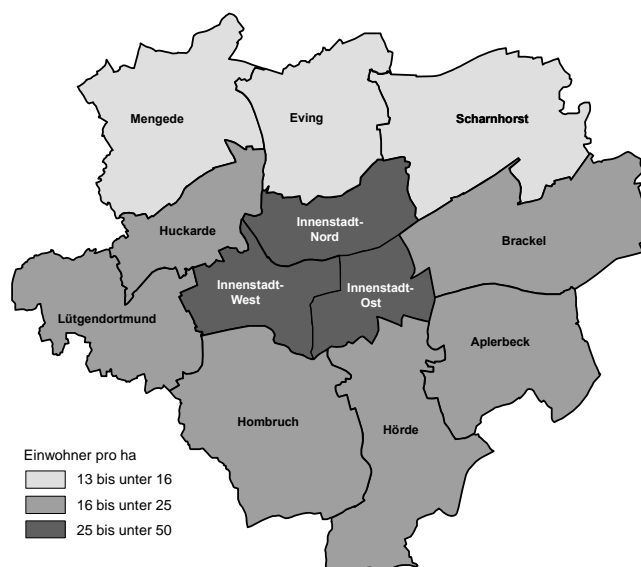
Fläche, Bevölkerungsdichte, Bevölkerung nach Geschlecht und EU-Zugehörigkeit in den Stadtbezirken am 31.12.2003

| Stadtbezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | EU-Angehörige ²⁾ |
|----------------------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|-----------------------------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Innenstadt-West | 1.374,9 | 37,8 | 25.443 | 26.563 | 52.006 | -0,4 | 45.582 |
| Innenstadt-Nord | 1.444,6 | 38,2 | 29.001 | 26.148 | 55.149 | 0,6 | 36.172 |
| Innenstadt-Ost | 1.126,6 | 47,0 | 24.773 | 28.150 | 52.923 | -0,1 | 48.746 |
| Eving | 2.286,3 | 15,6 | 17.331 | 18.441 | 35.772 | 0,2 | 30.769 |
| Scharnhorst | 3.170,2 | 14,8 | 22.602 | 24.329 | 46.931 | -0,8 | 42.652 |
| Brackel | 3.053,5 | 18,2 | 26.371 | 29.166 | 55.537 | -0,1 | 53.408 |
| Aplerbeck | 2.493,3 | 22,3 | 26.701 | 28.979 | 55.680 | 0,4 | 53.083 |
| Hörde | 2.975,0 | 18,0 | 25.758 | 27.841 | 53.599 | 0,5 | 49.175 |
| Hombruch | 3.493,0 | 16,1 | 26.907 | 29.277 | 56.184 | 0,8 | 52.892 |
| Lütgendortmund | 2.241,4 | 21,8 | 23.637 | 25.143 | 48.780 | -0,4 | 45.651 |
| Huckarde | 1.502,7 | 24,6 | 17.806 | 19.205 | 37.011 | -0,1 | 32.918 |
| Mengede | 2.873,0 | 13,2 | 18.454 | 19.581 | 38.035 | -0,1 | 34.266 |
| Innenstadt zusammen | 3.946,1 | 40,6 | 79.217 | 80.861 | 160.078 | 0,1 | 130.500 |
| Außenstadt zusammen | 24.088,4 | 17,7 | 205.567 | 221.962 | 427.529 | 0,1 | 394.814 |
| Dortmund insgesamt ³⁾ | 28.034,7 | 21,0 | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 | 525.314 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.
²⁾ Darin enthalten sind die Angehörigen aller EU-Mitgliedstaaten: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.
³⁾ Die vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW für Dortmund veröffentlichte Einwohnerzahl (amtliche Einwohnerzahl) für den 31.10.2003 betrug 589.212 Personen.

+++ Die Dortmunder Bevölkerungszahl verzeichnet im Vergleich zum Vorjahr eine geringfügige Zunahme. Mit einem Plus von 319 Personen erhöhte sich der Bestand zum 31.12.2003 auf 587.607 Einwohnerinnen und Einwohner. +++ Unter den Stadtbezirken treten die Bezirke Hombruch und Innenstadt-Nord mit vergleichsweise hohen Zuwachsraten hervor. +++ Flächenmäßig auf dem 7. Platz belegt Dortmund auch nach der Einwohnerzahl unter den deutschen Großstädten hinter Stuttgart als größte Stadt im Ruhrgebiet, also vor Essen, den 7. Rang.¹⁾ +++ Ein gutes Viertel der Dortmunder Bevölkerung wohnt im Bereich der Innenstadt, die mit 40,6 Einwohnerinnen und Einwohnern pro ha eine deutlich höhere Einwohnerdichte aufweist als die Außenstadt (17,7 Einwohner/ha). +++ Der Frauenanteil an der Bevölkerung liegt bei 51,5 %, d. h. es existiert in Dortmund ein Frauenüberschuss von etwa 18.000 Personen. Dieser Frauenüberschuss resultiert im Wesentlichen aus einem stärkeren Besatz dieser Bevölkerungsgruppe in den höheren Altersjahren auf Grund der Auswirkungen des 2. Weltkrieges sowie der längeren Lebenserwartung. +++ 9 von 10 Dortmunderinnen und Dortmundern kommen aus EU-Mitgliedstaaten (einschl. Bundesrepublik Deutschland). +++

Einwohner pro ha in den Stadtbezirken am 31.12.2003

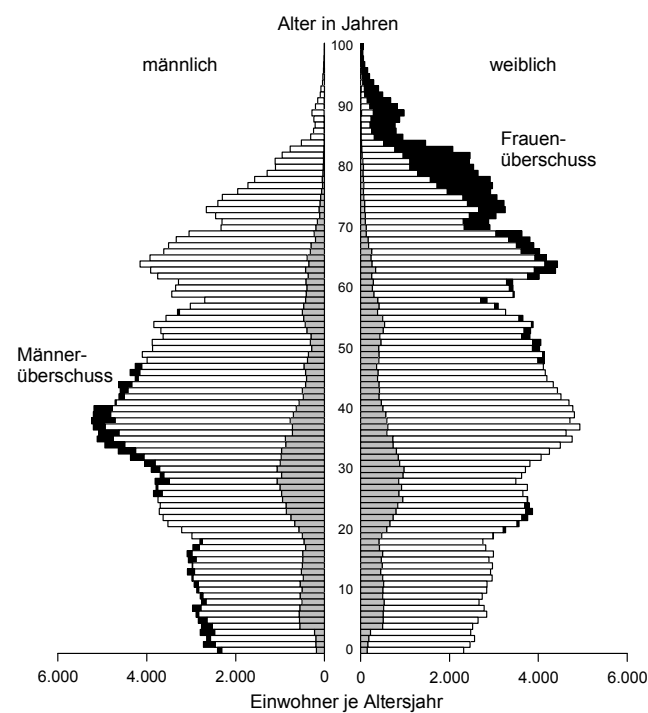


¹⁾ Nach der amtlichen Einwohnerzahl vom 31.10.2003. Die Angaben für den 31.12.2003 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Bevölkerung nach Altersgruppen am 31.12.2003

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Bevölkerung insgesamt | | | Darunter Ausländer | | |
|--|-----------------------|----------------|----------------|--------------------|---------------|---------------|
| | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich | zusammen |
| 0 - 1 | 2.407 | 2.316 | 4.723 | 183 | 153 | 336 |
| 1 - 3 | 5.379 | 5.026 | 10.405 | 398 | 351 | 749 |
| 3 - 6 | 8.408 | 7.643 | 16.051 | 1.348 | 1.227 | 2.575 |
| 6 - 15 | 26.271 | 25.548 | 51.819 | 4.742 | 4.511 | 9.253 |
| 15 - 18 | 9.119 | 8.695 | 17.814 | 1.417 | 1.381 | 2.798 |
| 18 - 21 | 9.000 | 9.007 | 18.007 | 1.545 | 1.483 | 3.028 |
| 21 - 45 | 104.942 | 100.188 | 205.130 | 19.422 | 17.171 | 36.593 |
| 45 - 60 | 55.905 | 56.648 | 112.553 | 6.083 | 6.280 | 12.363 |
| 60 - 65 | 18.457 | 19.687 | 38.144 | 1.974 | 1.391 | 3.365 |
| 65 - 75 | 29.606 | 34.870 | 64.476 | 2.157 | 1.477 | 3.634 |
| 75 und älter | 15.290 | 33.195 | 48.485 | 477 | 617 | 1.094 |
| Insgesamt | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 39.746 | 36.042 | 75.788 |

Altersaufbau der Gesamtbevölkerung am 31.12.2003



+++ Zwei Drittel aller Dortmunderinnen und Dortmunder (66,7 %) befinden sich im Erwerbsfähigenalter (15 bis unter 65 Jahre). Bei der ausländischen Bevölkerung liegt dieser Anteil deutlich höher (76,7 %). +++ Die Quote der Menschen, die altersbedingt zunehmend auf fremde Hilfe angewiesen sind (Hochbetagte), ist weiter leicht auf 4,3 % gestiegen; nahezu drei Viertel von ihnen sind Frauen. +++ Knapp die Hälfte aller Dortmunderinnen und Dortmunder ist verheiratet. Gut 8 von 10 verwitweten Personen sind weiblichen Geschlechts. +++ Seit Inkrafttreten des Lebenspartnerschaftsgesetzes Ende 2001 können Personen gleichen Geschlechts eine rechtlich abgesicherte Lebenspartnerschaft begründen. In Dortmund leben 242 - überwiegend männliche - Personen, die von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben. Bei 21 in Dortmund lebenden Personen wurde die Lebenspartnerschaft zwischenzeitlich bereits wieder aufgehoben. +++ Traditionell gehört die größte Bevölkerungsgruppe in Dortmund der evangelischen Kirche an, wengleich ihr Gewicht in den letzten Jahren immer deutlicher unter die 50 %-Grenze gesunken ist (35,1 %). Höher noch als die Zahl der Katholiken ist die Zahl derjenigen, die keiner oder einer sonstigen Glaubensgemeinschaft angehören. +++

+++ Näherungsweise gilt, dass die Personen im Erwerbsfähigenalter für die jüngeren und älteren Menschen aufzukommen haben. Von den beiden Gruppen, die solchermaßen von der wirtschaftlichen Leistungskraft der Erwerbsfähigen getragen werden müssen, hat in Dortmund die der älteren Menschen (Altenquote: 28,8 %) ein merklich größeres Gewicht als die der jüngeren (Minderjährigenquote: 21,2 %). +++ 36.526 Menschen sind in Dortmund auf laufende Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen, unter ihnen ein überproportional hoher Anteil an Ausländerinnen und Ausländern (31,2 %). Die mit Abstand höchste Sozialhilfedichte ist in der Innenstadt-Nord anzutreffen. Hier kommen 142,5 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger auf 1.000 dort lebende Personen. +++ Seit dem starken Anstieg der Arbeitslosigkeit Mitte der 80-er Jahre des letzten Jahrhunderts besteht ein sehr enger Zusammenhang zwischen Sozialhilfebedürftigkeit

Bevölkerung nach Geschlecht und Familienstand am 31.12.2003

| Geschlecht | Familienstand | | | | | Insgesamt |
|------------|---------------|-------------|-----------|------------|-------------------------|-----------|
| | ledig | verheiratet | verwitwet | geschieden | sonstiges ¹⁾ | |
| Männlich | 123.015 | 136.099 | 7.722 | 17.698 | 250 | 284.784 |
| Weiblich | 103.594 | 135.508 | 40.769 | 22.840 | 112 | 302.823 |
| Insgesamt | 226.609 | 271.607 | 48.491 | 40.538 | 362 | 587.607 |

¹⁾ Bestehende und aufgelöste Lebenspartnerschaften und ohne Angabe.

Bevölkerung nach Geschlecht und Konfession am 31.12.2003

| Geschlecht | Konfession | | | | Insgesamt |
|------------|-------------|-----------------|---------|-------------------|-----------|
| | evangelisch | röm.-katholisch | jüdisch | sonstige und ohne | |
| Männlich | 90.546 | 79.663 | 1.915 | 112.660 | 284.784 |
| Weiblich | 115.729 | 95.927 | 2.242 | 88.925 | 302.823 |
| Insgesamt | 206.275 | 175.590 | 4.157 | 201.585 | 587.607 |

und Arbeitslosigkeit. So überrascht es nicht, dass die Innenstadt-Nord auch bei den Arbeitslosen mit einer deutlich über dem Stadtdurchschnitt liegenden Arbeitslosenquote von 24,8 % den höchsten Wert unter allen Stadtbezirken aufweist. Mehr als jede sechste arbeitslose Person in Dortmund lebt in diesem Bereich. +++

Sozialstruktur der Bevölkerung in den Stadtbezirken am 31.12.2003

| Stadtbezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ |
|---------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | |
| Innenstadt-West | 16,3 | 24,7 | 4,8 | 76,0 | 3.512 | 67,5 | 36,4 | 15,2 |
| Innenstadt-Nord | 25,4 | 17,8 | 2,7 | 77,1 | 7.861 | 142,5 | 48,8 | 24,8 |
| Innenstadt-Ost | 15,1 | 32,5 | 6,1 | 74,8 | 2.217 | 41,9 | 30,0 | 13,1 |
| Eving | 24,5 | 29,7 | 3,8 | 72,7 | 2.279 | 63,7 | 28,3 | 15,3 |
| Scharnhorst | 25,4 | 29,4 | 3,2 | 72,8 | 3.483 | 74,2 | 26,2 | 15,5 |
| Brackel | 21,0 | 34,1 | 4,3 | 73,5 | 2.405 | 43,3 | 19,5 | 12,1 |
| Aplerbeck | 21,5 | 31,4 | 4,1 | 71,6 | 1.658 | 29,8 | 19,4 | 9,1 |
| Hörde | 19,8 | 31,1 | 4,7 | 72,9 | 3.715 | 69,3 | 33,4 | 13,6 |
| Hombruch | 18,7 | 32,3 | 5,7 | 75,8 | 1.421 | 25,3 | 20,3 | 9,0 |
| Lütgendortmund | 21,3 | 27,3 | 4,1 | 75,7 | 3.252 | 66,7 | 15,5 | 13,7 |
| Huckarde | 25,4 | 28,9 | 3,4 | 73,4 | 2.058 | 55,6 | 24,7 | 14,2 |
| Mengede | 23,7 | 27,5 | 3,7 | 75,0 | 2.665 | 70,1 | 27,7 | 15,4 |
| Innenstadt zusammen | 19,1 | 24,9 | 4,5 | 75,7 | 13.590 | 84,9 | 42,6 | 17,9 |
| Außenstadt zusammen | 22,0 | 30,4 | 4,2 | 73,8 | 22.936 | 53,6 | 24,5 | 12,9 |
| Dortmund insgesamt | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

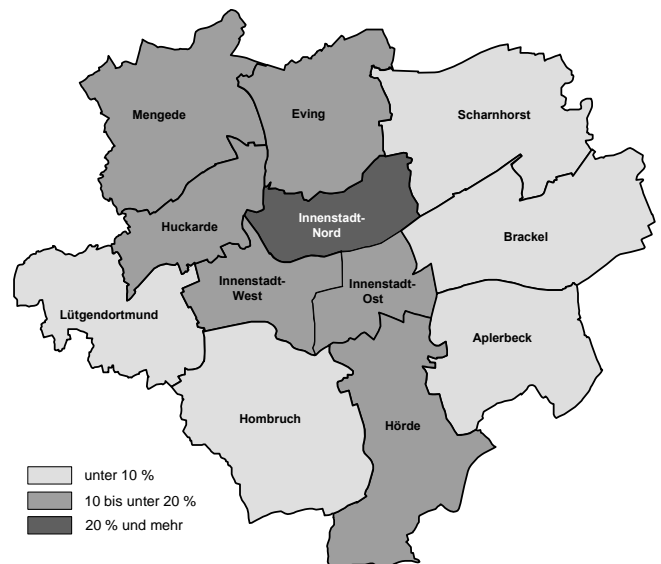
Ausländer nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit in den Stadtbezirken am 31.12.2003

| Stadtbezirk | Männlich | Weiblich | Insgesamt | Davon | | | | | Anteil a.d. Gesamtbevölkerung in % |
|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------------------|--------------|-------------------|------------------------------------|
| | | | | EU-Ausländer | Türkei | Jugoslawien ¹⁾ | Polen | Sonstige und ohne | |
| Innenstadt-West | 4.287 | 3.778 | 8.065 | 1.641 | 2.236 | 389 | 364 | 3.435 | 15,5 |
| Innenstadt-Nord | 12.798 | 10.595 | 23.393 | 4.416 | 8.816 | 1.510 | 531 | 8.120 | 42,4 |
| Innenstadt-Ost | 2.916 | 2.800 | 5.716 | 1.539 | 1.139 | 366 | 300 | 2.372 | 10,8 |
| Eving | 2.812 | 2.688 | 5.500 | 497 | 3.655 | 188 | 250 | 910 | 15,4 |
| Scharnhorst | 2.292 | 2.350 | 4.642 | 363 | 2.150 | 136 | 335 | 1.658 | 9,9 |
| Brackel | 1.474 | 1.531 | 3.005 | 876 | 523 | 122 | 298 | 1.186 | 5,4 |
| Aplerbeck | 1.789 | 1.586 | 3.375 | 778 | 602 | 173 | 200 | 1.622 | 6,1 |
| Hörde | 2.728 | 2.646 | 5.374 | 950 | 1.352 | 357 | 221 | 2.494 | 10,0 |
| Hombruch | 2.367 | 2.027 | 4.394 | 1.102 | 819 | 218 | 192 | 2.063 | 7,8 |
| Lütgendortmund | 1.951 | 1.821 | 3.772 | 643 | 1.596 | 210 | 264 | 1.059 | 7,7 |
| Huckarde | 2.238 | 2.206 | 4.444 | 351 | 2.622 | 306 | 193 | 972 | 12,0 |
| Mengede | 2.094 | 2.014 | 4.108 | 339 | 2.177 | 123 | 230 | 1.239 | 10,8 |
| Innenstadt zusammen | 20.001 | 17.173 | 37.174 | 7.596 | 12.191 | 2.265 | 1.195 | 13.927 | 23,2 |
| Außenstadt zusammen | 19.745 | 18.869 | 38.614 | 5.899 | 15.496 | 1.833 | 2.183 | 13.203 | 9,0 |
| Dortmund insgesamt | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 13.495 | 27.687 | 4.098 | 3.378 | 27.130 | 12,9 |

¹⁾ Ohne Kroatien, Slowenien und Bosnien-Herzegowina, die seit 1992 selbständige Staaten sind.

+++ Gut jede achte Dortmunderin bzw. gut jeder achte Dortmunder besitzt nicht die deutsche Staatsangehörigkeit. Der überwiegende Teil dieser Bevölkerungsgruppe ist - im Gegensatz zur deutschen Bevölkerung - männlichen Geschlechts (52,4 %). +++ Gegenüber dem Vorjahr hat die Ausländerzahl um 556 Personen zugelegt. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen des geänderten Staatsangehörigkeitsrechts sowie der Einbürgerungen wäre die Ausländerzahl in Dortmund deutlich stärker gestiegen. Zu dem Anstieg beigetragen hat u. a. die weitere Zunahme der Zahl der ausländischen Studentinnen und Studenten in Dortmund. +++ Mit 36,5 % stellen die Türken die größte Ausländergruppe; Ausländerinnen und Ausländer aus allen EU-Mitgliedstaaten zusammen sind in Dortmund nicht annähernd halb so stark vertreten (17,8 %) wie diese Gruppe. +++ Die ausländische Bevölkerung verteilt sich recht ungleichmäßig über das Dortmunder Stadtgebiet. Ein knappes Drittel von ihnen lebt allein in der Innenstadt-Nord. Dort besitzen gut 2 von 5 Einwohnerinnen und Einwohnern einen ausländischen Pass. +++

Ausländeranteil in den Stadtbezirken am 31.12.2003



Wanderungen nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten 2003

| Herkunfts- bzw. Zielgebiet | Zuzüge | | | Fortzüge | | | Bilanz | | |
|-------------------------------------|----------|----------|---------|----------|----------|---------|----------|----------|---------|
| | männlich | weiblich | insges. | männlich | weiblich | insges. | männlich | weiblich | insges. |
| Alte Bundesländer | 8.049 | 7.560 | 15.609 | 8.390 | 7.923 | 16.313 | -341 | -363 | -704 |
| darunter Nordrhein-Westfalen | 6.322 | 6.035 | 12.357 | 6.716 | 6.301 | 13.017 | -394 | -266 | -660 |
| Nahwanderungen ¹⁾ | 3.004 | 3.031 | 6.035 | 2.787 | 2.829 | 5.616 | 217 | 202 | 419 |
| Neue Bundesländer | 405 | 374 | 779 | 247 | 219 | 466 | 158 | 155 | 313 |
| Bundesrepublik Deutschland zusammen | 8.454 | 7.934 | 16.388 | 8.637 | 8.142 | 16.779 | -183 | -208 | -391 |
| Europa zusammen | 950 | 974 | 1.924 | 448 | 348 | 796 | 502 | 626 | 1.128 |
| Sonstiges Ausland zusammen | 2.201 | 1.259 | 3.460 | 584 | 242 | 826 | 1.617 | 1.017 | 2.634 |
| Nicht zuzuordnen | 1.641 | 616 | 2.257 | 2.532 | 1.073 | 3.605 | -891 | -457 | -1.348 |
| Insgesamt | 13.246 | 10.783 | 24.029 | 12.201 | 9.805 | 22.006 | 1.045 | 978 | 2.023 |

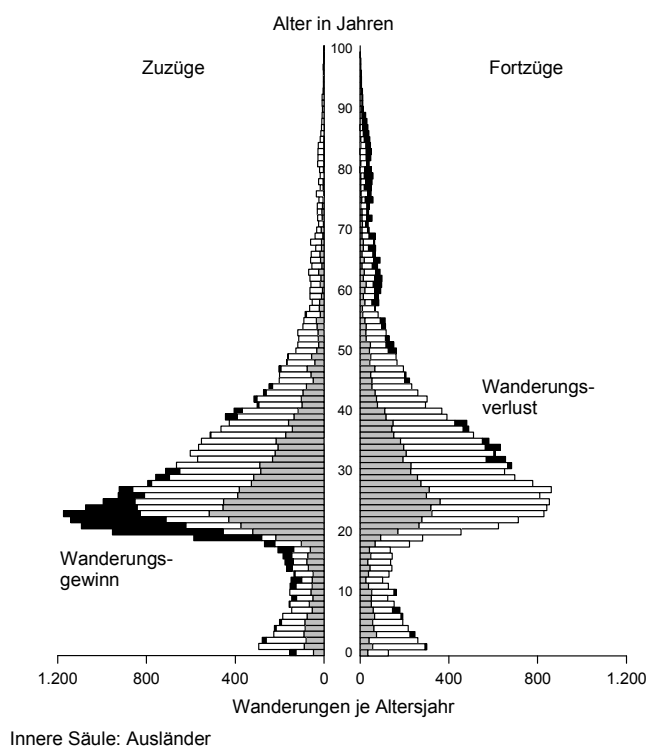
¹⁾ Der Nahwanderungsbereich umfasst die Gemeinden Bochum, Castrop-Rauxel, Hagen, Herdecke, Waltrop, Witten und den Kreis Unna.

+++ Insgesamt weist Dortmund bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) eine deutlich positive Bilanz aus. Per Saldo ziehen gut 2.000 Menschen mehr nach Dortmund zu, als durch Fortzüge verloren gehen. Ganz entscheidend wird diese Entwicklung von dem starken Zustrom aus dem außereuropäischen Ausland bestimmt (+ 2.634 Personen). +++ Auch im Austausch mit dem unmittelbaren Umland (Nahwanderungsbereich) weist Dortmund einen Bevölkerungsgewinn aus (+ 419 Personen).¹⁾ +++ Die hohe Zahl an nicht den Zielgebieten zuzuordnenden Fällen ist auf Registerbereinigungen durch überwiegend nicht gesetzeskonformes Meldeverhalten zurückzuführen. +++

+++ Die mobilste Einwohnergruppe sowohl bei den Zuziehenden als auch bei den Fortziehenden sind die Menschen zwischen 18 und 45 Jahren, wobei Dortmund eine stärkere Anziehungskraft auf die 18- bis unter 30-Jährigen ausübt als auf die über 30-Jährigen, die sich bei der Wahl ihres neuen Wohnsitzes per Saldo in stärkerem Maße von Dortmund wegorientieren. +++

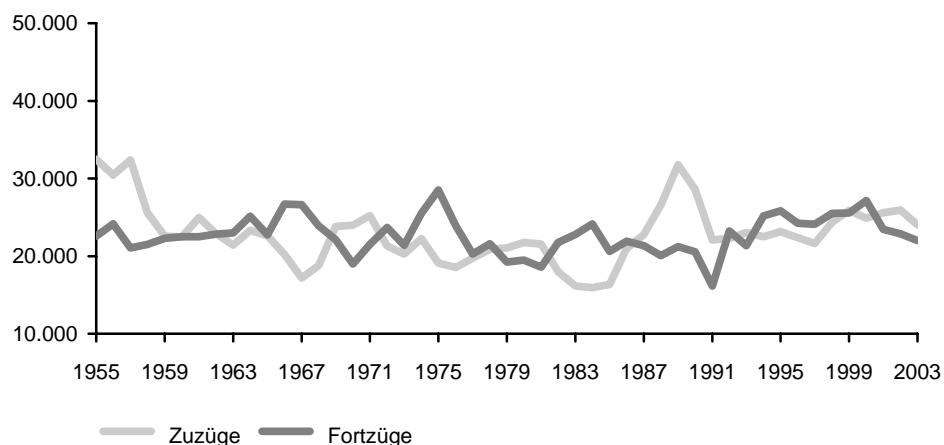
¹⁾ Im Rahmen des neu eingeführten Verfahrens im Einwohnermeldewesen lassen sich die Wanderungsbewegungen im Nahwanderungsbereich - bis auf die Fälle nicht gesetzeskonformen Meldeverhaltens - nunmehr statistisch eindeutig zuordnen. Nach dem alten Verfahren waren eindeutige Zuordnungen bislang nicht in allen Fällen möglich.

Wanderungen nach Alter 2003



Gesamtstadt

Wanderungen seit 1955



+++ In den letzten Jahren bewegt sich die innerstädtische Mobilität (Umzüge) mit deutlich über 50.000 Wohnungswechseln als Folge eines generell entspannten Wohnungsmarktes auf einem sehr hohen Niveau. +++ Der Anteil der Ausländer an den Umzügen liegt zwar nur bei knapp 20 %, jedoch ist ihre Mobilität - im Verhältnis zu ihrem Gesamtbestand - wesentlich höher als bei der deutschen Bevölkerung. +++ Die Standorttreue in den einzelnen Stadtbezirken zeigt eine breite Streuung:

Während in Mengede zwei von drei Umziehenden ihre neue Wohnung auch wieder in Mengede wählen, hält es in der Innenstadt-Ost nur zwei von fünf Umziehenden weiterhin in diesem Stadtbezirk. +++ Die innerstädtische Bevölkerungsumverteilung auf Grund der Umzugsbewegungen läuft per Saldo vornehmlich zu Lasten der Innenstadt-Nord und der Innenstadt-West, die 805 bzw. 471 Einwohnerinnen und Einwohner an die anderen Stadtbezirke verlieren. +++

Umzüge innerhalb des Stadtgebietes 2003

| Stadtbezirk | Umzüge insgesamt | | Darunter Ausländer | | Umzüge innerhalb des Stadtbezirks in % |
|---------------------|------------------|----------|--------------------|----------|--|
| | Zuzüge | Fortzüge | Zuzüge | Fortzüge | |
| Innenstadt-West | 5.096 | 5.567 | 1.153 | 1.246 | 43,2 |
| Innenstadt-Nord | 7.004 | 7.809 | 3.191 | 3.353 | 55,0 |
| Innenstadt-Ost | 4.900 | 4.968 | 842 | 777 | 40,9 |
| Eving | 3.273 | 3.200 | 692 | 681 | 59,7 |
| Scharnhorst | 3.410 | 3.570 | 475 | 497 | 56,8 |
| Brackel | 4.285 | 3.952 | 397 | 339 | 56,3 |
| Aplerbeck | 3.975 | 3.583 | 374 | 369 | 52,4 |
| Hörde | 4.672 | 4.509 | 701 | 709 | 53,4 |
| Hombruch | 4.441 | 3.998 | 673 | 584 | 56,0 |
| Lütgendortmund | 4.192 | 4.226 | 521 | 560 | 62,7 |
| Huckarde | 3.118 | 3.067 | 617 | 541 | 53,7 |
| Mengede | 3.120 | 3.037 | 444 | 424 | 66,6 |
| Innenstadt zusammen | 17.000 | 18.344 | 5.186 | 5.376 | 67,3 |
| Außenstadt zusammen | 34.486 | 33.142 | 4.894 | 4.704 | 85,9 |
| Dortmund insgesamt | 51.486 | 51.486 | 10.080 | 10.080 | 100,0 |

Lebendgeborene ortsansässiger Mütter 2003

| Geburten | Deutsche | | | Ausländer | | | Insgesamt | | |
|----------|----------|---------------|----------|-----------|---------------|----------|-----------|---------------|----------|
| | ehelich | nicht ehelich | zusammen | ehelich | nicht ehelich | zusammen | ehelich | nicht ehelich | zusammen |
| Männlich | 1.695 | 524 | 2.219 | 305 | 76 | 381 | 2.000 | 600 | 2.600 |
| Weiblich | 1.597 | 545 | 2.142 | 290 | 55 | 345 | 1.887 | 600 | 2.487 |
| Zusammen | 3.292 | 1.069 | 4.361 | 595 | 131 | 726 | 3.887 | 1.200 | 5.087 |

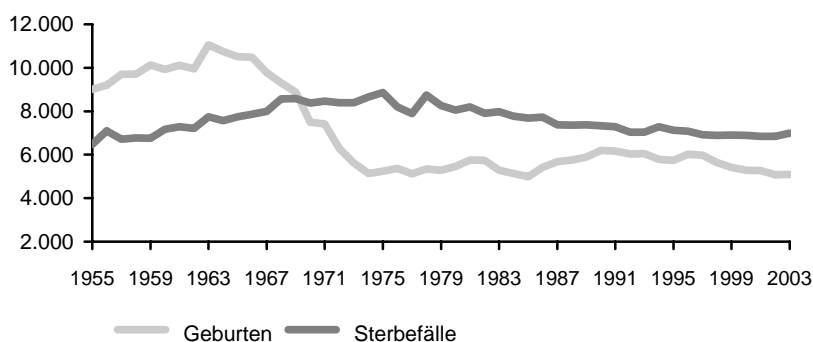
+++ Mit 5.087 Neugeborenen ist die Geburtenzahl gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Gegenüber dem Babyboom Mitte der 60-er Jahre des vorigen Jahrhunderts hat sich ihr Wert mehr als halbiert. +++ Die Zahl der ausländischen Geburten weist mit 726 Kindern ein deutlich niedrigeres Niveau auf als noch vor einigen Jahren. Der Grund dafür ist in dem seit dem 01.01.2001 geänderten Staatsangehörigkeitsrecht zu suchen. Als Folge dieser gesetzlichen Änderungen besitzen 598 Neugeborene ausländischer Eltern des Geburtsjahrgangs 2003 neben der ausländischen gleichzeitig auch die deutsche Staatsangehörigkeit und werden somit den deutschen Geburten zugerechnet, deren Zahl sich damit entsprechend erhöht. +++

Gestorbene nach Geschlecht und Altersgruppen 2003

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Bevölkerung insgesamt | | | Darunter Ausländer | | |
|--|-----------------------|----------|-------|--------------------|----------|------|
| | männlich | weiblich | zus. | männlich | weiblich | zus. |
| 0 - 1 | 16 | 10 | 26 | 2 | - | 2 |
| 1 - 3 | 2 | 7 | 9 | - | - | - |
| 3 - 6 | 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 |
| 6 - 15 | 2 | 3 | 5 | 1 | 1 | 2 |
| 15 - 18 | 6 | - | 6 | 2 | - | 2 |
| 18 - 21 | 5 | 2 | 7 | - | - | - |
| 21 - 45 | 147 | 86 | 233 | 11 | 8 | 19 |
| 45 - 60 | 391 | 228 | 619 | 25 | 15 | 40 |
| 60 - 65 | 283 | 145 | 428 | 24 | 7 | 31 |
| 65 - 75 | 932 | 532 | 1.464 | 44 | 18 | 62 |
| 75 und älter | 1.409 | 2.781 | 4.190 | 32 | 47 | 79 |
| Insgesamt | 3.194 | 3.796 | 6.990 | 142 | 98 | 240 |

+++ Die Zahl der Gestorbenen in Dortmund ist erstmalig seit Jahren wieder merklich gestiegen (+ 2,2 %), bewegt sich aber immer noch unterhalb des Niveaus von 7.000 Fällen. Auf Grund der andersartigen Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung fällt ihr Anteil an den Sterbefällen unterproportional aus. +++ Die Säuglingssterblichkeit hat mit rund 0,5 Todesfällen pro 100 Geburten einen niedrigen Stand erreicht. +++ Durch den Sterbeüberschuss in Höhe von rund 1.900 Personen setzt sich die schon seit 1970 zu beobachtende negative Tendenz bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung weiter fort. +++

Geburten und Sterbefälle seit 1955



Eheschließungen¹⁾ nach Familienstand 2003

| Familienstand der Männer | Familienstand der Frauen | | | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------|-----------|--------------------|------------|--------------------|-----------|--------------------|
| | ledig | | verwitwet | | geschieden | | insgesamt | |
| | zusammen | darunter Ausländer | zusammen | darunter Ausländer | zusammen | darunter Ausländer | zusammen | darunter Ausländer |
| Ledig | 1.507 | 300 | 4 | 1 | 305 | 74 | 1.816 | 375 |
| Verwitwet | 11 | 2 | 12 | 1 | 40 | 7 | 63 | 10 |
| Geschieden | 309 | 68 | 18 | 6 | 413 | 75 | 740 | 149 |
| Insgesamt | 1.827 | 370 | 34 | 8 | 758 | 156 | 2.619 | 534 |

¹⁾ Beide Ehepartner wohnhaft in Dortmund.

Nachrichtlich: 4.060 Eheschließungen, bei denen mindestens ein Ehepartner in Dortmund wohnhaft ist.
51 gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften (35 männliche und 16 weibliche).

Ehelösungen nach Dauer¹⁾ der Ehe 2003

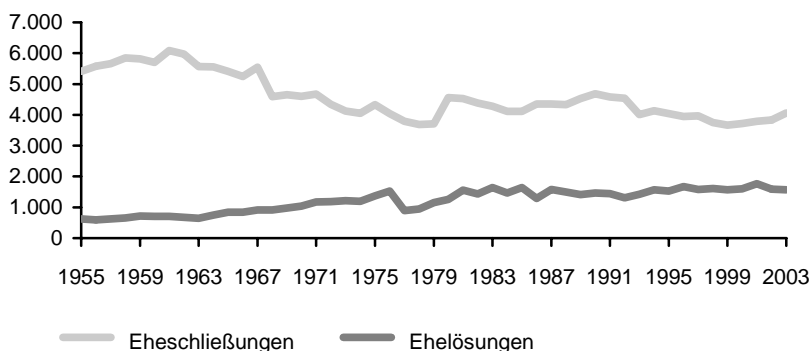
| Ehelösungen | Dauer von ... bis unter ... Jahren | | | | | | | | | | Insgesamt |
|-------------|------------------------------------|-------|-------|-------|-------|--------|---------|---------|---------|-------------|-----------|
| | 0 - 1 | 1 - 2 | 2 - 3 | 3 - 4 | 4 - 5 | 5 - 10 | 10 - 15 | 15 - 20 | 20 - 25 | 25 und mehr | |
| Insgesamt | 12 | 45 | 59 | 85 | 120 | 465 | 316 | 212 | 116 | 137 | 1.567 |

¹⁾ Maßgebend ist der Tag der Rechtskraft des Urteils.

+++ Die Zahl der Eheschließungen hat nach dem starken Einbruch im Jahr 2002 wieder deutlich um 7,2 % zugelegt. Ihre Zahl ist dennoch seit Anfang der 50-er Jahre des letzten Jahrhunderts bis heute sehr stark rückläufig; die der Scheidungen ist im gleichen Zeitraum hingegen merklich angestiegen. +++ In 57,5 % der Eheschließungsfälle gehen beide Partner zum ersten Mal zum Standesamt. Knapp jede 5. Ehe hingegen wird von Ehepartnern geschlossen, von denen beide diesen Schritt nicht zum ersten Mal tun. +++ Bei 20,4 % der Eheschließungen ist mindestens eine ausländische Partnerin bzw. ein ausländischer Partner beteiligt. Bei Heranziehen dieses Wertes zur Beurteilung der sozialen Integration ist jedoch zu

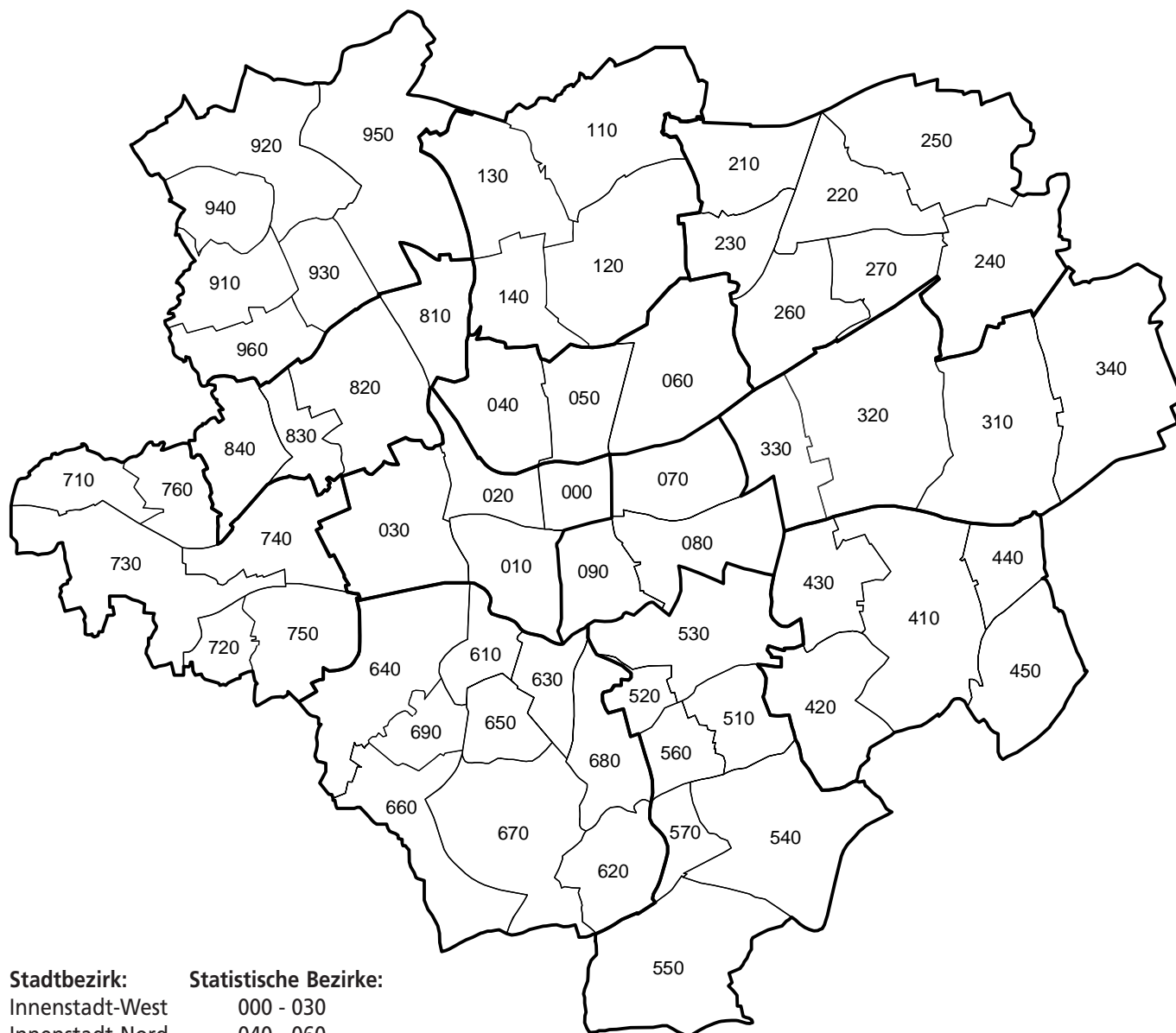
beachten, dass sich auf Grund der wachsenden Zahl an Einbürgerungen unter den Eheschließenden mit deutscher Staatsangehörigkeit zunehmend auch Personen mit davon abweichender ethnischer Herkunft befinden. +++ Die meisten Ehen werden zwischen dem 5. und 10. Ehejahr geschieden; das sog. „verflixte“ Jahr ist das 5. Ehejahr. Immerhin noch knapp jede 11. Ehe wird nach mehr als 25 Ehejahren gerichtlich getrennt. +++ Seit Inkrafttreten des Lebenspartnerschaftsgesetzes Ende 2001 können Personen gleichen Geschlechts eine rechtlich abgesicherte Lebenspartnerschaft begründen. 51 gleichgeschlechtliche Paare - überwiegend Männer - machen von dieser Möglichkeit im Jahre 2003 Gebrauch. +++

Eheschließungen¹⁾ und Ehelösungen seit 1955



¹⁾ Mindestens ein Ehepartner ist wohnhaft in Dortmund.

Stadtkarte mit Statistischen Bezirken und Stadtbezirken



| Stadtbezirk: | Statistische Bezirke: |
|-----------------|-----------------------|
| Innenstadt-West | 000 - 030 |
| Innenstadt-Nord | 040 - 060 |
| Innenstadt-Ost | 070 - 090 |
| Eving | 110 - 140 |
| Scharnhorst | 210 - 270 |
| Brackel | 310 - 340 |
| Aplerbeck | 410 - 450 |
| Hörde | 510 - 570 |
| Hombruch | 610 - 690 |
| Lütgendortmund | 710 - 760 |
| Huckarde | 810 - 840 |
| Mengede | 910 - 960 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % |
|-----------------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | |
| City 000 | 178,5 | 50,5 | 4.449 | 4.562 | 9.011 | -1,3 |
| Westfalenhalle 010 | 373,6 | 39,5 | 6.901 | 7.861 | 14.762 | 0,7 |
| Dorstfelder Brücke 020 | 210,8 | 57,9 | 6.180 | 6.028 | 12.208 | -0,9 |
| Dorstfeld 030 | 611,9 | 26,2 | 7.913 | 8.112 | 16.025 | -0,6 |
| Stadtbezirk Innenstadt-West | 1.374,9 | 37,8 | 25.443 | 26.563 | 52.006 | -0,4 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ |
|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | |
| City 000 | 9,8 | 24,9 | 6,0 | 79,3 | 614 | 68,1 | 44,5 | 16,1 |
| Westfalenhalle 010 | 13,6 | 28,9 | 6,6 | 76,7 | 486 | 32,9 | 15,6 | 11,8 |
| Dorstfelder Brücke 020 | 17,1 | 18,7 | 3,0 | 77,2 | 1.102 | 90,3 | 33,6 | 18,2 |
| Dorstfeld 030 | 22,3 | 25,6 | 3,8 | 71,1 | 1.310 | 81,7 | 42,7 | 15,6 |
| Stadtbezirk Innenstadt-West | 16,3 | 24,7 | 4,8 | 76,0 | 3.512 | 67,5 | 36,4 | 15,2 |
| Dortmund insgesamt | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

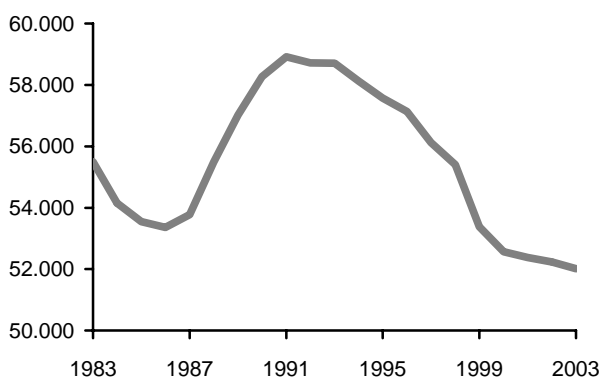
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

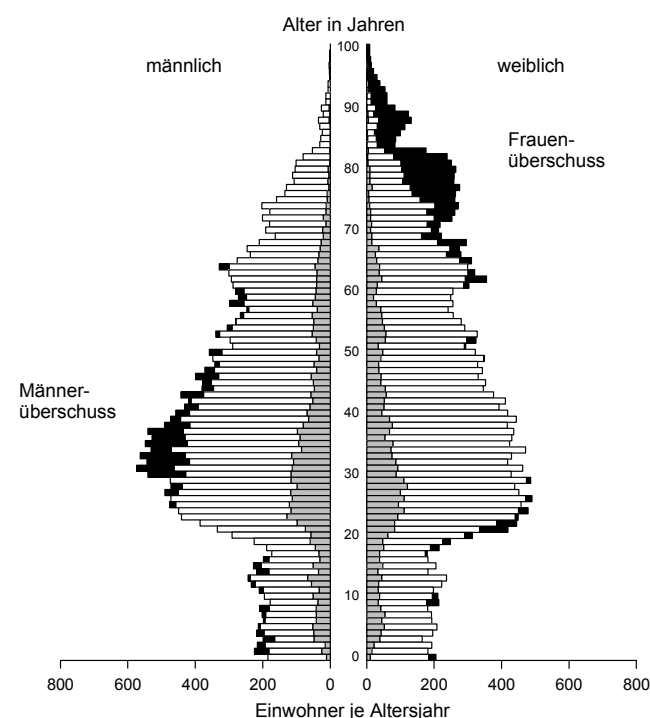


+++ Die Innenstadt-West zählt flächenmäßig mit knapp 1.400 ha zu den kleinen Dortmunder Stadtbezirken und belegt mit einer Bevölkerungszahl von 52.006 Einwohnerinnen und Einwohnern einen mittleren Platz. Entsprechend deutlich liegt die Bevölkerungsdichte über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (37,8 Einwohner/ha).
 +++ Der Frauenanteil erreicht mit 51,1 % einen unterdurchschnittlichen Wert, der Ausländeranteil ist mit 15,5 % der zweithöchste unter allen Stadtbezirken. Im Statistischen Bezirk Dorstfelder Brücke besitzen sogar knapp 25 % der dort lebenden Menschen einen ausländischen Pass. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | |
|-----------------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz |
| City 000 | 73 | 149 | -76 | 922 | 801 | 121 | 1.080 | 1.193 | -113 |
| Westfalahalle 010 | 128 | 240 | -112 | 740 | 585 | 155 | 1.329 | 1.281 | 48 |
| Dorstfelder Brücke 020 | 121 | 102 | 19 | 811 | 671 | 140 | 1.432 | 1.682 | -250 |
| Dorstfeld 030 | 115 | 155 | -40 | 557 | 463 | 94 | 1.255 | 1.411 | -156 |
| Stadtbezirk Innenstadt-West | 437 | 646 | -209 | 3.030 | 2.520 | 510 | 5.096 | 5.567 | -471 |
| Dortmund insgesamt | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



+++ Die Minderjährigenquote (16,3 %) als auch die Altenquote (24,7 %) weisen Werte auf, die deutlich unter dem Dortmunder Durchschnitt liegen. +++ Die Zahl der Hochbetagten erreicht auf Grund der starken Präsenz von Seniorenheimen in diesem Stadtbezirk mit 4,8 % im Vergleich zur Gesamtstadt einen hohen Wert. +++ Die Sozialhilfedichte sowie die Arbeitslosenquote liegen in den einzelnen Statistischen Bezirken mit einer Ausnahme (Westfalahalle) über dem Stadtdurchschnitt. +++

+++ Die Innenstadt-West gehört zur Gruppe der Stadtbezirke, die im letzten Jahr entgegen der leicht positiven gesamtstädtischen Bevölkerungsentwicklung Einwohnerinnen und Einwohner verloren haben (- 0,4 %). +++ Zwar weist der Saldo bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) hohe Einwohnergewinne aus; diese reichen jedoch nicht aus, um die nahezu gleich großen Verluste beim innerstädtischen Bevölkerungsaustausch (Umzüge) sowie das deutliche Minus bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung aufzufangen. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % |
|-----------------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | |
| City 000 | 983 | 844 | 1.827 | -5,3 | 20,3 |
| Westfalahalle 010 | 610 | 510 | 1.120 | 2,8 | 7,6 |
| Dorstfelder Brücke 020 | 1.605 | 1.394 | 2.999 | -1,6 | 24,6 |
| Dorstfeld 030 | 1.089 | 1.030 | 2.119 | 2,5 | 13,2 |
| Stadtbezirk Innenstadt-West | 4.287 | 3.778 | 8.065 | -0,9 | 15,5 |
| Dortmund insgesamt | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % |
|-----------------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | |
| Hafen 040 | 466,1 | 37,3 | 9.139 | 8.265 | 17.404 | 0,7 |
| Nordmarkt 050 | 324,2 | 79,2 | 13.296 | 12.390 | 25.686 | 1,0 |
| Borsigplatz 060 | 654,5 | 18,4 | 6.566 | 5.493 | 12.059 | -0,2 |
| Stadtbezirk Innenstadt-Nord | 1.444,6 | 38,2 | 29.001 | 26.148 | 55.149 | 0,6 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ |
|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | |
| Hafen 040 | 19,8 | 19,6 | 3,3 | 78,4 | 2.027 | 116,5 | 41,8 | 24,0 |
| Nordmarkt 050 | 28,9 | 16,9 | 2,5 | 78,4 | 4.122 | 160,5 | 52,8 | 25,7 |
| Borsigplatz 060 | 26,5 | 17,1 | 2,4 | 71,2 | 1.712 | 142,0 | 47,7 | 24,2 |
| Stadtbezirk Innenstadt-Nord | 25,4 | 17,8 | 2,7 | 77,1 | 7.861 | 142,5 | 48,8 | 24,8 |
| Dortmund insgesamt | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

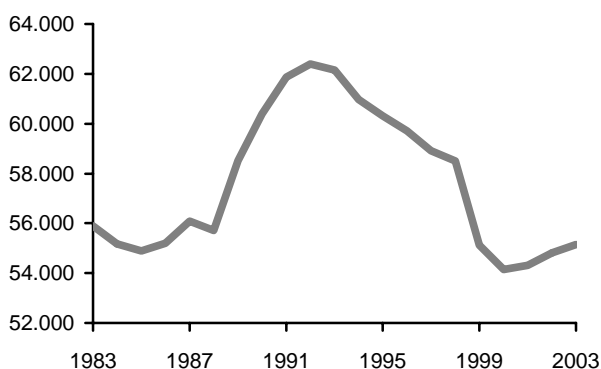
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

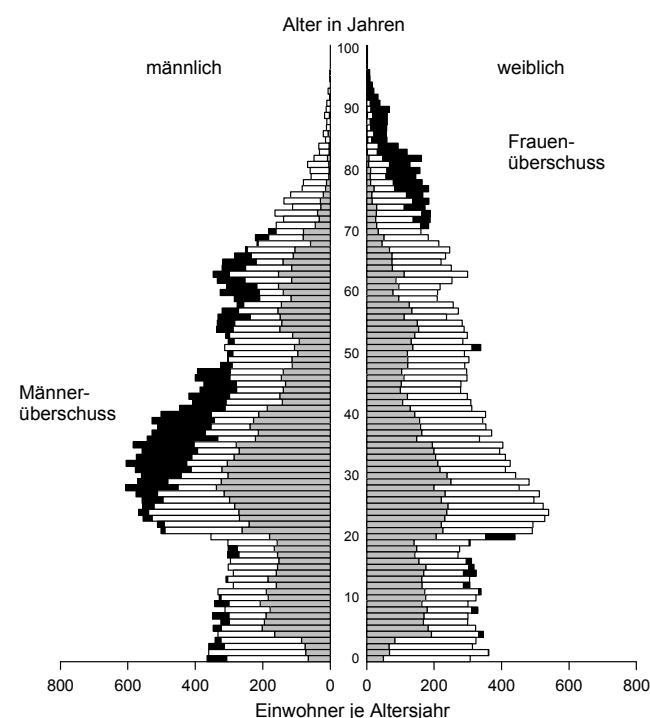


+++ Die Innenstadt-Nord gehört flächenmäßig mit gut 1.400 ha zu den kleinen Dortmunder Stadtbezirken, befindet sich aber mit einer Bevölkerungszahl von 55.149 Einwohnerinnen und Einwohnern im oberen Drittel. Entsprechend deutlich liegt die Bevölkerungsdichte über dem gesamtstädtischen Durchschnitt (38,2 Einwohner/ha). +++ Der Bereich Nordmarkt weist die höchste Einwohnerdichte aller Statistischen Bezirke auf; mit einem Wert von 79,2 Einwohnern/ha übertrifft er den Dortmunder Durchschnitt um nahezu das Vierfache. +++ Der Frauenanteil ist mit 47,4 % der niedrigste, der Ausländeranteil (42,4 %) mit Abstand der höchste Wert unter allen Stadtbezirken. Im Bereich Borsigplatz reicht der Ausländeranteil fast an 50 % heran. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | |
|-----------------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz |
| Hafen 040 | 238 | 198 | 40 | 1.342 | 983 | 359 | 2.177 | 2.450 | -273 |
| Nordmarkt 050 | 347 | 255 | 92 | 1.686 | 1.266 | 420 | 3.342 | 3.599 | -257 |
| Borsigplatz 060 | 169 | 110 | 59 | 1.135 | 906 | 229 | 1.485 | 1.760 | -275 |
| Stadtbezirk Innenstadt-Nord | 754 | 563 | 191 | 4.163 | 3.155 | 1.008 | 7.004 | 7.809 | -805 |
| Dortmund insgesamt | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung in der Innenstadt-Nord ist wesentlich jünger als die in der Gesamtstadt. Dementsprechend stark fallen die Abweichungen bei der Minderjährigen- und der Altenquote gegenüber den entsprechenden Gesamtstadtwerten aus. +++ Hochbetagte sind deutlich unterrepräsentiert (2,7 %). +++ Die Sozialhilfedichte liegt in allen Statistischen Bezirken der Innenstadt-Nord weit über dem gesamtstädtischen Niveau. Ähnlich hohe Werte sind im übrigen Stadtgebiet lediglich noch in den Statistischen Bezirken Scharnhorst-Ost, Hörde sowie Westerdorfer zu beobachten. Auch bei den Arbeitslosen erreicht die Stadtbezirks-Quote mit 24,8 % den höchsten Dortmunder Wert überhaupt. +++

+++ Die Innenstadt-Nord verzeichnet im Verlauf des letzten Jahres mit einem Plus von 0,6 % hinter Hombruch den zweithöchsten Bevölkerungszuwachs unter allen Stadtbezirken. +++ Dieses Ergebnis kommt auf Grund äußerst extremer Entwicklungen zu Stande: Als einziger weist dieser Stadtbezirk ein Plus bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung auf, der Saldo bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) ist der höchste unter allen Stadtbezirken. Dem steht jedoch auch das vergleichsweise größte Minus bei der innerstädtischen Bevölkerungsbewegung (Umzüge) gegenüber. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % |
|-----------------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Hafen 040 | 3.355 | 2.732 | 6.087 | 1,6 | 35,0 |
| Nordmarkt 050 | 6.127 | 5.452 | 11.579 | 1,2 | 45,1 |
| Borsigplatz 060 | 3.316 | 2.411 | 5.727 | -0,2 | 47,5 |
| Stadtbezirk Innenstadt-Nord | 12.798 | 10.595 | 23.393 | 0,9 | 42,4 |
| Dortmund insgesamt | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % |
|----------------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | |
| Kaiserbrunnen 070 | 371,7 | 63,7 | 11.259 | 12.419 | 23.678 | 0,3 |
| Westfalendamm 080 | 457,3 | 37,5 | 7.881 | 9.288 | 17.169 | -0,3 |
| Ruhrallee 090 | 297,5 | 40,6 | 5.633 | 6.443 | 12.076 | -0,6 |
| Stadtbezirk Innenstadt-Ost | 1.126,6 | 47,0 | 24.773 | 28.150 | 52.923 | -0,1 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ |
|----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | |
| Kaiserbrunnen 070 | 15,1 | 28,9 | 5,2 | 77,4 | 1.410 | 59,5 | 32,5 | 16,7 |
| Westfalendamm 080 | 17,3 | 39,4 | 7,3 | 72,6 | 460 | 26,8 | 30,4 | 9,3 |
| Ruhrallee 090 | 12,2 | 30,7 | 6,0 | 73,9 | 347 | 28,7 | 19,3 | 11,2 |
| Stadtbezirk Innenstadt-Ost | 15,1 | 32,5 | 6,1 | 74,8 | 2.217 | 41,9 | 30,0 | 13,1 |
| Dortmund insgesamt | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

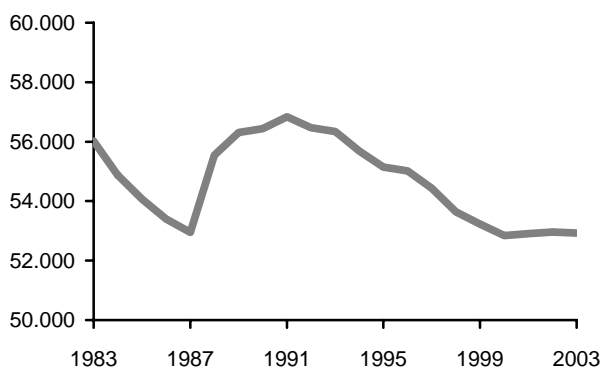
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

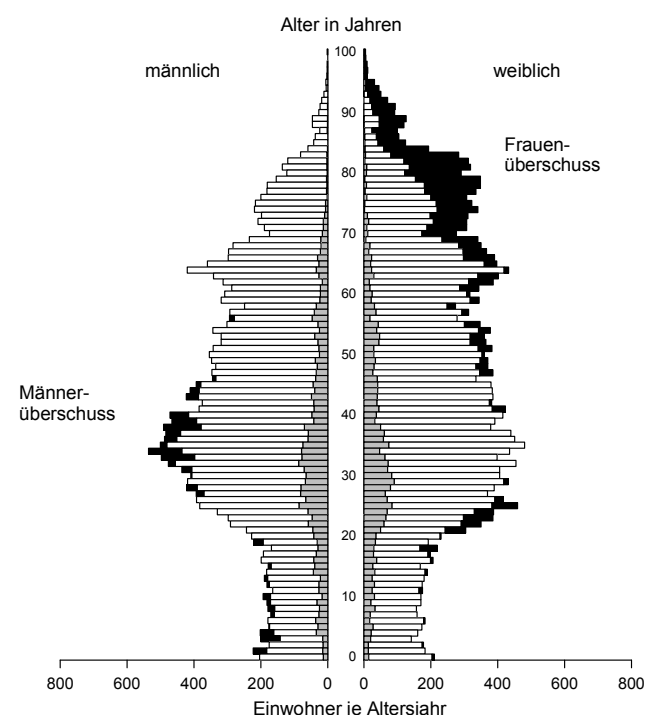


+++ Die Innenstadt-Ost ist mit gut 1.100 ha flächenmäßig der kleinste Stadtbezirk, liegt aber bei der Bevölkerungszahl mit 52.923 Einwohnerinnen und Einwohnern im Mittelfeld. Mit 47,0 Einwohnern/ha ist dieser Stadtbezirk von daher der am dichtesten besiedelte in Dortmund. Hier leben mehr als doppelt so viele Menschen auf 1 ha Fläche wie im Stadtdurchschnitt. +++ Der Frauenanteil erreicht mit 53,2 % den höchsten Wert unter allen Stadtbezirken. Der Ausländeranteil bleibt mit 10,8 % hinter dem Wert der Gesamtstadt zurück. Lediglich im Bereich Kaiserbrunnen ist ein überdurchschnittlich hoher Ausländeranteil (14,6 %) festzustellen. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | |
|----------------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz |
| Kaiserbrunnen 070 | 219 | 343 | -124 | 1.071 | 847 | 224 | 2.640 | 2.629 | 11 |
| Westfalendamm 080 | 117 | 266 | -149 | 592 | 501 | 91 | 1.139 | 1.118 | 21 |
| Ruhrallee 090 | 102 | 130 | -28 | 593 | 508 | 85 | 1.121 | 1.221 | -100 |
| Stadtbezirk Innenstadt-Ost | 438 | 739 | -301 | 2.256 | 1.856 | 400 | 4.900 | 4.968 | -68 |
| Dortmund insgesamt | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Auf Grund der starken Überalterung der Bevölkerung in der Innenstadt-Ost weist die Altenquote mit 32,5 % (hinter Brackel) den zweithöchsten, die Minderjährigenquote mit 15,1 % den niedrigsten Wert unter allen Stadtbezirken auf. +++ Der Anteil der Hochbetagten erreicht wegen des großen Angebots an Plätzen in Seniorenheimen mit 6,1 % den Dortmunder Spitzenwert. +++ Die Sozialhilfedichte bleibt insgesamt deutlich hinter dem Stadtdurchschnitt zurück. Die Arbeitslosenquote erzielt lediglich im Statistischen Bezirk Kaiserbrunnen mit einem Wert von 16,7 % ein überdurchschnittliches Niveau. +++

+++ Die Einwohnerzahl der Innenstadt-Ost hat im letzten Jahr eine leichte Abnahme um 0,1 % erfahren. Die ausgewiesenen Bewegungsfälle sind mit diesem Ergebnis nicht kompatibel.¹⁾ +++

¹⁾ Die Diskrepanz erklärt sich daraus, dass die Bestände jeweils unmittelbar nach Ablauf des Kalenderjahres ermittelt werden, die Bewegungsfälle hingegen erst mit einem Zeitverzug von 6 Wochen, um möglichst alle Fälle, die sich noch auf den zurückliegenden Zeitraum beziehen, diesem auch zuordnen zu können. Im vorliegenden Fall sind demnach zahlreiche Bewegungsfälle, für den zurückliegenden Zeitraum erst nach dem Stichtag verarbeitet worden.

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % |
|----------------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Kaiserbrunnen 070 | 1.771 | 1.679 | 3.450 | 3,2 | 14,6 |
| Westfalendamm 080 | 621 | 658 | 1.279 | 4,2 | 7,4 |
| Ruhrallee 090 | 524 | 463 | 987 | -2,9 | 8,2 |
| Stadtbezirk Innenstadt-Ost | 2.916 | 2.800 | 5.716 | 2,3 | 10,8 |
| Dortmund insgesamt | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | |
|----------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Brechten | 110 | 716,8 | 12,3 | 4.225 | 4.616 | 8.841 | 0,1 |
| Eving | 120 | 743,4 | 28,4 | 10.164 | 10.929 | 21.093 | 0,2 |
| Holthausen | 130 | 495,8 | 1,0 | 237 | 239 | 476 | -3,6 |
| Lindenhorst | 140 | 330,5 | 16,2 | 2.705 | 2.657 | 5.362 | 0,7 |
| Stadtbezirk Eving | | 2.286,3 | 15,6 | 17.331 | 18.441 | 35.772 | 0,2 |
| Dortmund insgesamt | | 28.034,7 | 21,0 | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ | |
|----------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | | |
| Brechten | 110 | 19,4 | 29,6 | 3,1 | 68,7 | 176 | 19,9 | 14,8 | 9,0 |
| Eving | 120 | 25,6 | 32,1 | 4,4 | 74,2 | 1.657 | 78,6 | 30,7 | 17,6 |
| Holthausen | 130 | 21,3 | 32,3 | 4,0 | 73,7 | 2 | 4,2 | 0,0 | 8,3 |
| Lindenhorst | 140 | 28,9 | 20,6 | 2,7 | 70,5 | 444 | 82,8 | 25,0 | 17,9 |
| Stadtbezirk Eving | | 24,5 | 29,7 | 3,8 | 72,7 | 2.279 | 63,7 | 28,3 | 15,3 |
| Dortmund insgesamt | | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

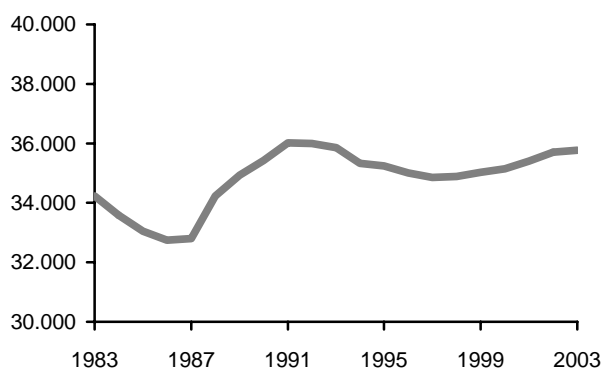
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

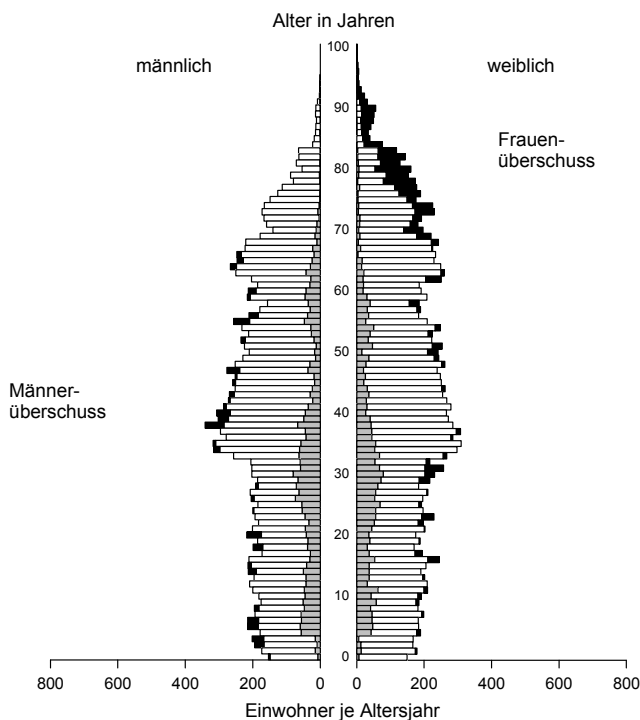


+++ Eving liegt mit knapp 2.300 ha flächenmäßig im Mittelfeld aller Stadtbezirke, bildet aber mit einer Bevölkerungszahl von lediglich 35.772 Einwohnerinnen und Einwohnern das Schlusslicht. Entsprechend niedrig fällt von daher die Bevölkerungsdichte aus (15,6 Einwohner/ha). +++ Der Frauenanteil erreicht mit 51,6 % einen nahezu durchschnittlichen Wert; die Ausländerquote ist mit 15,4 % die dritthöchste unter allen Stadtbezirken. Dies liegt vor allem an der hohen Ausländerkonzentration im eigentlichen Kernbereich. Dort haben die Ausländer einen Anteil von nahezu 21,0 %. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | | |
|----------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|----|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | |
| Brechten | 110 | 64 | 69 | -5 | 236 | 210 | 26 | 598 | 583 | 15 |
| Eving | 120 | 194 | 263 | -69 | 679 | 635 | 44 | 2.105 | 2.049 | 56 |
| Holthausen | 130 | 6 | 7 | -1 | 5 | 10 | -5 | 17 | 25 | -8 |
| Lindenhorst | 140 | 63 | 50 | 13 | 185 | 172 | 13 | 553 | 543 | 10 |
| Stadtbezirk Eving | | 327 | 389 | -62 | 1.105 | 1.027 | 78 | 3.273 | 3.200 | 73 |
| Dortmund insgesamt | | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Minderjährigenquote (24,5 %) liegt deutlich, die Altenquote (29,7 %) leicht über dem jeweiligen gesamtstädtischen Durchschnittswert. +++ Hochbetagte sind in diesem Stadtbezirk nur unterdurchschnittlich stark vertreten (3,8 %). +++ Die Sozialhilfedichte im Stadtbezirk Eving weist eine recht ungleichmäßige Verteilung auf. Sie schwankt zwischen 4,2 und 82,8 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern je 1.000 der Bevölkerung. Die Arbeitslosenquote übertrifft mit einem Wert von 15,3 % den Dortmunder Durchschnitt. +++

+++ Die Einwohnerzahl des Stadtbezirks Eving ist im letzten Jahr leicht gestiegen (+ 0,2 %). +++ Die nahezu gleich hohen positiven Salden bei den (innerstädtischen) Umzügen und den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) reichen aus, das geringe Minus bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung zu übertreffen. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % | |
|----------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | | |
| Brechten | 110 | 136 | 247 | 6,9 | 2,8 | |
| Eving | 120 | 2.215 | 2.151 | 4.366 | -0,1 | 20,7 |
| Holthausen | 130 | 2 | 3 | 5 | -37,5 | 1,1 |
| Lindenhorst | 140 | 484 | 398 | 882 | 1,0 | 16,4 |
| Stadtbezirk Eving | | 2.812 | 2.688 | 5.500 | 0,3 | 15,4 |
| Dortmund insgesamt | | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | |
|-------------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Derne | 210 | 402,8 | 16,1 | 3.134 | 3.358 | 6.492 | 0,7 |
| Hostedde | 220 | 431,0 | 5,4 | 1.155 | 1.175 | 2.330 | -2,2 |
| Kirchderne | 230 | 244,7 | 16,6 | 1.982 | 2.088 | 4.070 | -0,1 |
| Kurl-Husen | 240 | 632,8 | 12,0 | 3.702 | 3.879 | 7.581 | 0,2 |
| Lanstrop | 250 | 724,7 | 6,7 | 2.288 | 2.553 | 4.841 | -0,3 |
| Alt-Scharnhorst | 260 | 444,2 | 19,1 | 4.091 | 4.383 | 8.474 | -1,7 |
| Scharnhorst-Ost | 270 | 289,7 | 45,4 | 6.250 | 6.893 | 13.143 | -1,8 |
| Stadtbezirk Scharnhorst | 3.170,2 | 14,8 | | 22.602 | 24.329 | 46.931 | -0,8 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ | |
|-------------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | | |
| Derne | 210 | 28,1 | 31,3 | 4,8 | 79,3 | 312 | 48,1 | 21,8 | 15,0 |
| Hostedde | 220 | 17,1 | 26,9 | 3,2 | 71,6 | 46 | 19,7 | 0,0 | 11,1 |
| Kirchderne | 230 | 24,4 | 35,7 | 3,9 | 68,1 | 173 | 42,5 | 8,1 | 12,4 |
| Kurl-Husen | 240 | 25,9 | 26,2 | 3,7 | 72,5 | 228 | 30,1 | 11,8 | 8,4 |
| Lanstrop | 250 | 23,3 | 30,4 | 2,8 | 70,4 | 341 | 70,4 | 19,1 | 16,0 |
| Alt-Scharnhorst | 260 | 21,8 | 37,5 | 3,6 | 71,9 | 388 | 45,8 | 22,7 | 14,4 |
| Scharnhorst-Ost | 270 | 28,6 | 23,7 | 1,9 | 70,7 | 1.995 | 151,8 | 32,6 | 22,1 |
| Stadtbezirk Scharnhorst | | 25,4 | 29,4 | 3,2 | 72,8 | 3.483 | 74,2 | 26,2 | 15,5 |
| Dortmund insgesamt | | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

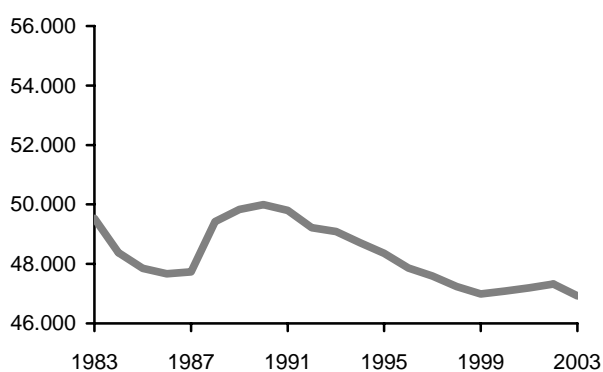
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

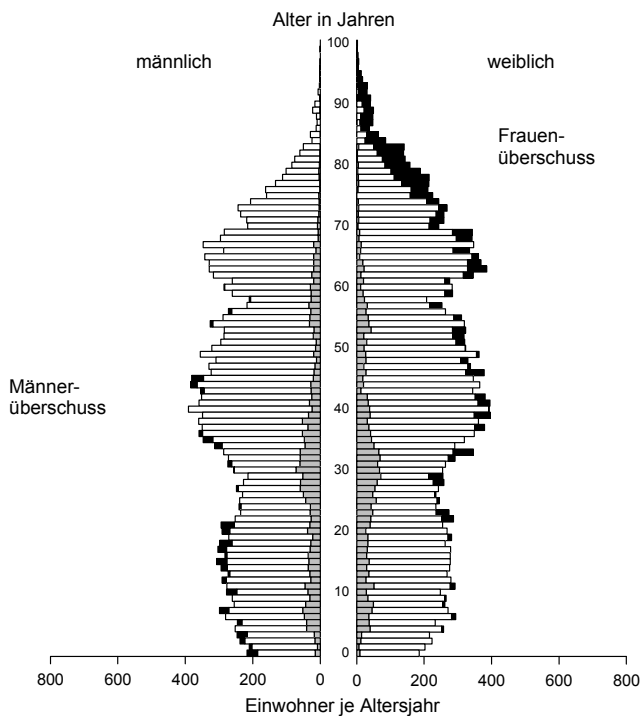


+++ Scharnhorst ist mit knapp 3.200 ha flächenmäßig der zweitgrößte Stadtbezirk, liegt bei der Bevölkerungszahl aber mit 46.931 Einwohnerinnen und Einwohnern lediglich im unteren Drittel. Entsprechend niedrig stellt sich die Bevölkerungsdichte im gesamten Stadtbezirk mit 14,8 Einwohnern/ha dar. Dies ist der zweitniedrigste Wert unter allen Stadtbezirken, wenngleich auch in Scharnhorst in einzelnen Bereichen hohe Verdichtungswerte erreicht werden. +++ Der Frauenanteil von 51,8 % bewegt sich in der Nähe des Stadtdurchschnitts, der Ausländeranteil ist mit 9,9 % relativ gering. Lediglich in Derne ist mit einem Wert von 16,9 % ein deutlich höherer Ausländeranteil festzustellen. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | |
|-------------------------|-----|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|
| | | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz |
| Derne | 210 | 69 | 137 | -68 | 207 | 243 | -36 | 645 | 491 | 154 |
| Hostedde | 220 | 22 | 28 | -6 | 39 | 48 | -9 | 151 | 178 | -27 |
| Kirchderne | 230 | 19 | 42 | -23 | 89 | 78 | 11 | 274 | 260 | 14 |
| Kurl-Husen | 240 | 68 | 80 | -12 | 225 | 222 | 3 | 481 | 454 | 27 |
| Lanstrop | 250 | 43 | 37 | 6 | 155 | 139 | 16 | 331 | 352 | -21 |
| Alt-Scharnhorst | 260 | 62 | 81 | -19 | 163 | 213 | -50 | 568 | 628 | -60 |
| Scharnhorst-Ost | 270 | 135 | 117 | 18 | 359 | 350 | 9 | 960 | 1.207 | -247 |
| Stadtbezirk Scharnhorst | | 418 | 522 | -104 | 1.237 | 1.293 | -56 | 3.410 | 3.570 | -160 |
| Dortmund insgesamt | | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



+++ Die Minderjährigenquote erreicht einen stark überdurchschnittlichen Wert (25,4 %), die Altenquote (29,4 %) liegt leicht über dem Gesamtstadtniveau. +++ Hochbetagte sind in Scharnhorst mit einem Anteilswert von 3,2 % stark unterdurchschnittlich vertreten; nur für die Innenstadt-Nord lässt sich ein noch niedrigerer Wert ermitteln. +++ Mit einem besonders hohen Wert von 151,8 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner fällt der Statistische Bezirk Scharnhorst-Ost auf. In diesem Bereich tritt auch das Arbeitslosenproblem mit einer Arbeitslosenquote von 22,1 % am stärksten hervor. Insgesamt liegt im Stadtbezirk Scharnhorst die Arbeitslosenquote mit einem Wert von 15,5 % über dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 14,3 %. Es handelt sich dabei um den zweithöchsten Wert unter allen Stadtbezirken. +++

+++ Der Stadtbezirk Scharnhorst hat im Verlauf des letzten Jahres den unter allen Stadtbezirken höchsten Bevölkerungsverlust zu verzeichnen (- 0,8 %). +++ Zu diesem Rückgang tragen sowohl das Minus bei den (innerstädtischen) Umzügen als auch bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) sowie der negative Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung bei. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % |
|-------------------------|-----|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|
| | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Derne | 210 | 544 | 552 | 1.096 | 0,2 | 16,9 |
| Hostedde | 220 | 37 | 43 | 80 | -36,5 | 3,4 |
| Kirchderne | 230 | 172 | 163 | 335 | 5,3 | 8,2 |
| Kurl-Husen | 240 | 121 | 123 | 244 | -2,0 | 3,2 |
| Lanstrop | 250 | 114 | 117 | 231 | -5,7 | 4,8 |
| Alt-Scharnhorst | 260 | 439 | 398 | 837 | -5,4 | 9,9 |
| Scharnhorst-Ost | 270 | 865 | 954 | 1.819 | -0,9 | 13,8 |
| Stadtbezirk Scharnhorst | | 2.292 | 2.350 | 4.642 | -2,3 | 9,9 |
| Dortmund insgesamt | | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | |
|----------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Asseln | 310 | 830,1 | 10,9 | 4.365 | 4.723 | 9.088 | -0,7 |
| Brackel | 320 | 975,3 | 22,8 | 10.453 | 11.801 | 22.254 | -0,7 |
| Wambel | 330 | 357,4 | 21,2 | 3.567 | 4.027 | 7.594 | 3,6 |
| Wickede | 340 | 890,6 | 18,6 | 7.986 | 8.615 | 16.601 | -0,6 |
| Stadtbezirk Brackel | 3.053,5 | 18,2 | | 26.371 | 29.166 | 55.537 | -0,1 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ | |
|----------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | | |
| Asseln | 310 | 19,8 | 30,6 | 4,0 | 70,5 | 208 | 22,9 | 3,8 | 10,5 |
| Brackel | 320 | 19,0 | 38,9 | 5,2 | 73,3 | 907 | 40,8 | 26,2 | 11,9 |
| Wambel | 330 | 25,3 | 32,2 | 4,3 | 74,4 | 136 | 17,9 | 13,2 | 9,9 |
| Wickede | 340 | 22,5 | 30,5 | 3,3 | 75,5 | 1.154 | 69,5 | 17,9 | 14,3 |
| Stadtbezirk Brackel | 21,0 | 34,1 | 4,3 | 73,5 | 2.405 | 43,3 | 19,5 | 12,1 | |
| Dortmund insgesamt | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 | |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

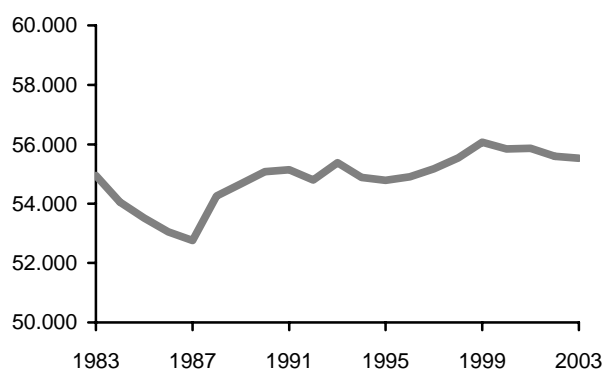
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

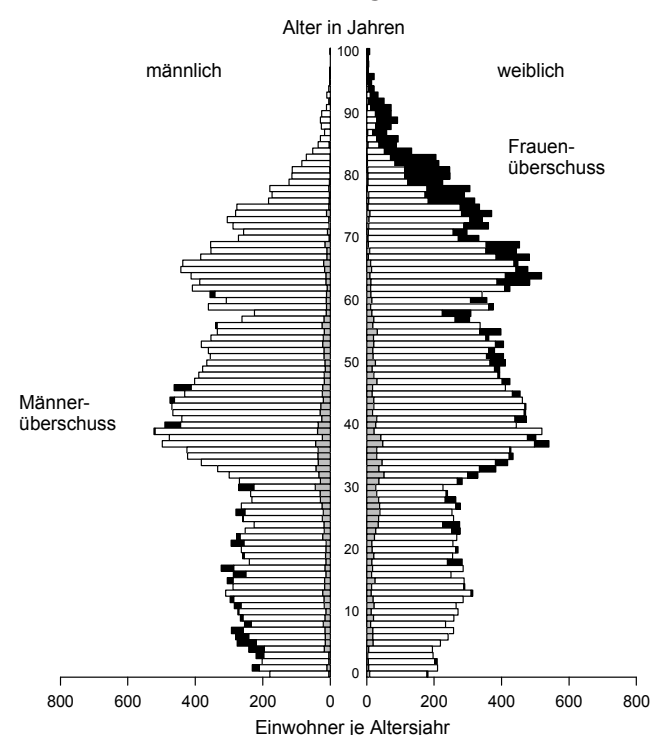


+++ Brackel ist flächenmäßig mit gut 3.000 ha der drittgrößte Stadtbezirk; bei der Bevölkerungszahl liegt dieser Stadtbezirk mit 55.537 Einwohnerinnen und Einwohnern hinter Hombruch und Aplerbeck an dritter Stelle. Die Bevölkerungsdichte bleibt mit 18,2 Einwohnern/ha unter dem Stadtdurchschnitt. Lediglich der Kernbereich von Brackel (22,8 Einwohner/ha) sowie Wambel (21,2 Einwohner/ha) weisen Verdichtungswerte über bzw. nahe dem Gesamtstadtdurchschnitt auf. +++ Der Frauenanteil ist mit 52,5 % überdurchschnittlich, der Ausländeranteil mit 5,4 % der niedrigste unter allen Dortmunder Stadtbezirken. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | | |
|----------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|-----|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | |
| Asseln | 310 | 63 | 84 | -21 | 180 | 217 | -37 | 635 | 635 | - |
| Brackel | 320 | 151 | 283 | -132 | 451 | 497 | -46 | 1.630 | 1.616 | 14 |
| Wambel | 330 | 59 | 57 | 2 | 171 | 175 | -4 | 708 | 388 | 320 |
| Wickede | 340 | 130 | 190 | -60 | 477 | 548 | -71 | 1.312 | 1.313 | -1 |
| Stadtbezirk Brackel | | 403 | 614 | -211 | 1.279 | 1.437 | -158 | 4.285 | 3.952 | 333 |
| Dortmund insgesamt | | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



Innere Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Minderjährigenquote entspricht mit einem Wert von 21,0 % nahezu dem Stadtdurchschnitt, die Altenquote hingegen ist die höchste unter allen Stadtbezirken (34,1 %). +++ Der Anteil der Hochbetagten erreicht mit 4,3 % Gesamtstadtniveau. +++ Die Sozialhilfedichte bleibt in Brackel insgesamt deutlich hinter dem Gesamtdurchschnitt zurück. Auch das Problem der Arbeitslosigkeit besitzt in diesem Stadtbezirk mit einer Quote von 12,1 % eine vergleichsweise unterdurchschnittliche Bedeutung. +++

+++ Der Stadtbezirk Brackel weist gegenüber dem Vorjahr nur eine geringe Bevölkerungsveränderung auf (- 0,1 %). +++ Der hohe positive Saldo der (innerstädtischen) Umzüge reicht nicht aus, die Verluste sowohl bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) als auch bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung aufzufangen. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % | |
|----------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | | |
| Asseln | 310 | 139 | 150 | 289 | 4,3 | 3,2 |
| Brackel | 320 | 643 | 662 | 1.305 | 1,0 | 5,9 |
| Wambel | 330 | 227 | 242 | 469 | 9,1 | 6,2 |
| Wickede | 340 | 465 | 477 | 942 | -0,9 | 5,7 |
| Stadtbezirk Brackel | | 1.474 | 1.531 | 3.005 | 1,9 | 5,4 |
| Dortmund insgesamt | | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | |
|-----------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Aplerbeck | 410 | 875,0 | 26,2 | 10.976 | 11.929 | 22.905 | 0,6 |
| Berghofen | 420 | 503,8 | 23,2 | 5.633 | 6.034 | 11.667 | -0,7 |
| Schüren | 430 | 385,0 | 22,6 | 4.122 | 4.593 | 8.715 | 2,2 |
| Sölde | 440 | 240,4 | 25,4 | 2.896 | 3.205 | 6.101 | 0,0 |
| Sölderholz | 450 | 489,2 | 12,9 | 3.074 | 3.218 | 6.292 | -0,6 |
| Stadtbezirk Aplerbeck | 2.493,3 | 22,3 | | 26.701 | 28.979 | 55.680 | 0,4 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ | |
|-----------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | | |
| Aplerbeck | 410 | 20,7 | 30,8 | 4,3 | 72,7 | 720 | 31,4 | 20,4 | 8,6 |
| Berghofen | 420 | 20,2 | 32,6 | 4,0 | 66,9 | 267 | 22,9 | 26,6 | 9,1 |
| Schüren | 430 | 24,7 | 30,2 | 3,7 | 76,1 | 448 | 51,4 | 17,4 | 10,8 |
| Sölde | 440 | 20,5 | 34,2 | 4,7 | 75,4 | 163 | 26,7 | 15,3 | 11,1 |
| Sölderholz | 450 | 23,7 | 30,2 | 3,3 | 65,2 | 60 | 9,5 | 0,0 | 6,5 |
| Stadtbezirk Aplerbeck | | 21,5 | 31,4 | 4,1 | 71,6 | 1.658 | 29,8 | 19,4 | 9,1 |
| Dortmund insgesamt | | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

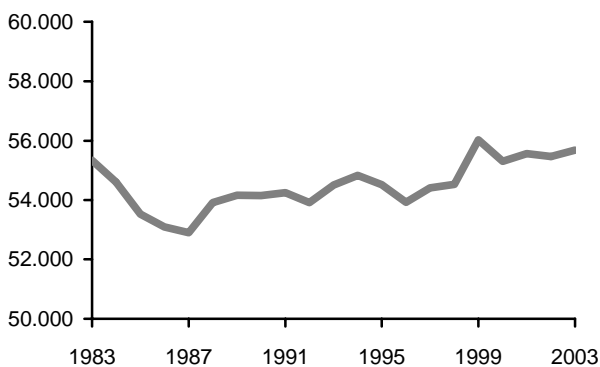
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

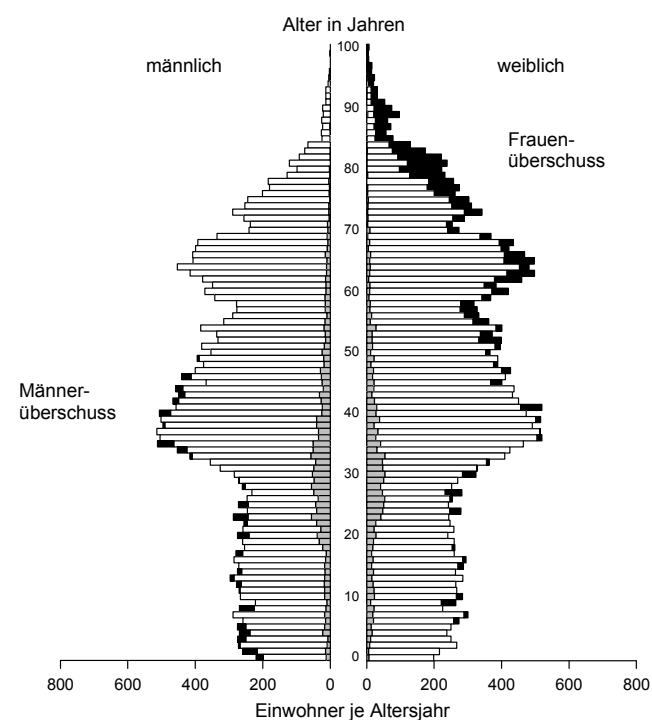


+++ Aplerbeck liegt flächenmäßig mit knapp 2.500 ha im Mittelfeld, bei der Bevölkerungszahl aber mit 55.680 Einwohnerinnen und Einwohnern an zweiter Stelle aller Stadtbezirke. Entsprechend hoch fällt mit 22,3 Einwohnern/ha die Bevölkerungsdichte aus. +++ Der Frauenanteil stellt sich mit 52,0 % überdurchschnittlich dar, der Ausländeranteil weist mit 6,1 % den zweitniedrigsten Wert unter allen Stadtbezirken auf. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | |
|-----------------------|-----|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|
| | | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz |
| Aplerbeck | 410 | 182 | 279 | -97 | 2.130 | 2.583 | -453 | 1.664 | 1.491 | 173 |
| Berghofen | 420 | 87 | 112 | -25 | 295 | 345 | -50 | 714 | 713 | 1 |
| Schüren | 430 | 84 | 82 | 2 | 283 | 215 | 68 | 793 | 670 | 123 |
| Sölde | 440 | 48 | 94 | -46 | 194 | 221 | -27 | 513 | 445 | 68 |
| Sölderholz | 450 | 51 | 50 | 1 | 164 | 198 | -34 | 291 | 264 | 27 |
| Stadtbezirk Aplerbeck | | 452 | 617 | -165 | 3.066 | 3.562 | -496 | 3.975 | 3.583 | 392 |
| Dortmund insgesamt | | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung ist im Vergleich zur Gesamtstadt leicht überaltert. Zwar liegt die Minderjährigenquote mit 21,5 % geringfügig über dem Stadtdurchschnitt, die Altenquote aber weicht mit einem Wert von 31,4 % deutlich vom Durchschnitt ab. +++ Der Anteil der Hochbetagten bleibt mit 4,1 % geringfügig unter dem Gesamtdurchschnitt. +++ Bei der Sozialhilfedichte weist der Stadtbezirk Aplerbeck hinter Hombruch den zweitniedrigsten Wert im gesamten Stadtgebiet auf. Die Arbeitslosenquote (9,1 %) fällt ebenfalls weit hinter den Dortmunder Wert zurück; lediglich in Hombruch ist auch hier ein noch leicht niedrigerer Anteil festzustellen. +++

+++ Die Einwohnerzahl des Stadtbezirks Aplerbeck ist im letzten Jahr mit einem Plus von 0,4 % gestiegen. Die ausgewiesenen Bewegungsfälle sind mit diesem Ergebnis nicht kompatibel.¹⁾ +++

¹⁾ Die Diskrepanz erklärt sich daraus, dass die Bestände jeweils unmittelbar nach Ablauf des Kalenderjahres ermittelt werden, die Bewegungsfälle hingegen erst mit einem Zeitverzug von 6 Wochen, um möglichst alle Fälle, die sich noch auf den zurückliegenden Zeitraum beziehen, diesem auch zuordnen zu können. Im vorliegenden Fall sind demnach zahlreiche Bewegungsfälle, für den zurückliegenden Zeitraum erst nach dem Stichtag verarbeitet worden.

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % |
|-----------------------|-----|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|
| | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Aplerbeck | 410 | 994 | 791 | 1.785 | 1,2 | 7,8 |
| Berghofen | 420 | 299 | 304 | 603 | 2,7 | 5,2 |
| Schüren | 430 | 299 | 298 | 597 | 16,4 | 6,9 |
| Sölde | 440 | 144 | 120 | 264 | 4,3 | 4,3 |
| Sölderholz | 450 | 53 | 73 | 126 | 5,9 | 2,0 |
| Stadtbezirk Aplerbeck | | 1.789 | 1.586 | 3.375 | 4,3 | 6,1 |
| Dortmund insgesamt | | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | |
|----------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Benninghofen | 510 | 275,0 | 31,3 | 3.988 | 4.610 | 8.598 | -0,9 |
| Hacheneey | 520 | 129,2 | 12,7 | 799 | 844 | 1.643 | -0,4 |
| Hörde | 530 | 590,8 | 39,7 | 11.389 | 12.093 | 23.482 | 0,2 |
| Holzen | 540 | 805,5 | 11,0 | 4.299 | 4.534 | 8.833 | 1,2 |
| Syburg | 550 | 811,2 | 1,8 | 717 | 766 | 1.483 | 0,2 |
| Wellinghofen | 560 | 192,9 | 36,2 | 3.327 | 3.662 | 6.989 | 1,8 |
| Wichlinghofen | 570 | 170,4 | 15,1 | 1.239 | 1.332 | 2.571 | 2,1 |
| Stadtbezirk Hörde | 2.975,0 | 18,0 | | 25.758 | 27.841 | 53.599 | 0,5 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ | |
|----------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | | |
| Benninghofen | 510 | 19,7 | 38,6 | 6,1 | 75,3 | 354 | 41,2 | 22,6 | 9,6 |
| Hacheneey | 520 | 19,2 | 37,0 | 5,1 | 75,0 | 47 | 28,6 | 14,9 | 10,2 |
| Hörde | 530 | 19,4 | 28,2 | 4,6 | 75,2 | 2.934 | 124,9 | 37,6 | 20,3 |
| Holzen | 540 | 20,7 | 27,3 | 3,8 | 71,8 | 155 | 17,5 | 3,9 | 6,9 |
| Syburg | 550 | 19,6 | 29,3 | 4,0 | 70,0 | 11 | 7,4 | 18,2 | 5,2 |
| Wellinghofen | 560 | 20,7 | 37,6 | 4,7 | 66,1 | 196 | 28,0 | 20,9 | 9,3 |
| Wichlinghofen | 570 | 18,5 | 28,5 | 4,1 | 61,3 | 18 | 7,0 | 5,6 | 6,5 |
| Stadtbezirk Hörde | | 19,8 | 31,1 | 4,7 | 72,9 | 3.715 | 69,3 | 33,4 | 13,6 |
| Dortmund insgesamt | | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

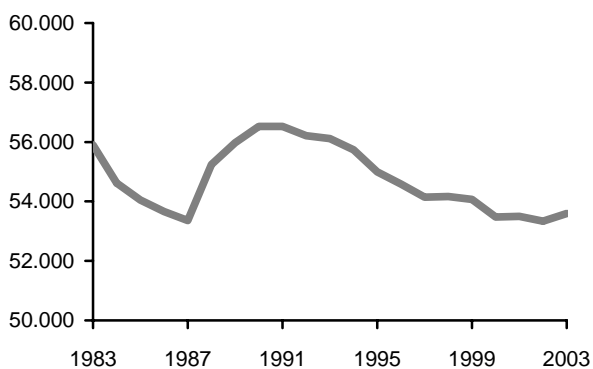
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

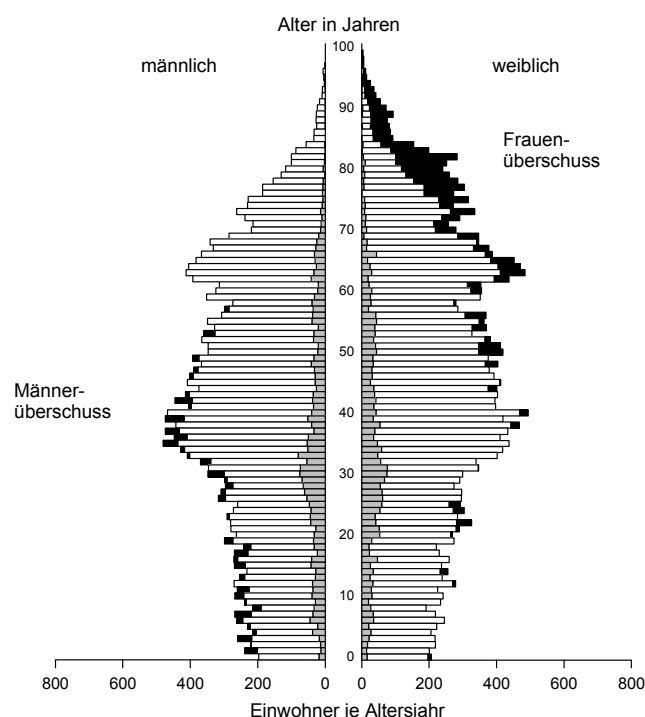


+++ Hörde liegt sowohl flächenmäßig mit knapp 3.000 ha als auch bei der Bevölkerungszahl mit 53.599 Einwohnerinnen und Einwohnern in der oberen Hälfte aller Stadtbezirke. Die Bevölkerungsdichte bleibt mit 18,0 Einwohnern/ha unter dem Stadtdurchschnitt. Hohe Verdichtungswerte weisen jedoch der Kern von Hörde (39,7 Einwohner/ha) sowie die Statistischen Bezirke Wellinghofen (36,2) und Benninghofen (31,3) auf. +++ Der Frauenanteil fällt mit 51,9 % leicht überdurchschnittlich, der Ausländeranteil mit 10,0 % relativ gering aus. Die ausländische Bevölkerung in diesem Stadtbezirk konzentriert sich schwerpunktmäßig auf den Kern von Hörde. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | | |
|----------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|------|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | |
| Benninghofen | 510 | 55 | 141 | -86 | 133 | 166 | -33 | 535 | 494 | 41 |
| Hachenev | 520 | 6 | 27 | -21 | 43 | 30 | 13 | 113 | 110 | 3 |
| Hörde | 530 | 232 | 291 | -59 | 1.159 | 903 | 256 | 2.632 | 2.777 | -145 |
| Holzen | 540 | 62 | 73 | -11 | 317 | 279 | 38 | 534 | 437 | 97 |
| Syburg | 550 | 8 | 22 | -14 | 66 | 37 | 29 | 45 | 59 | -14 |
| Wellinghofen | 560 | 47 | 56 | -9 | 162 | 158 | 4 | 635 | 490 | 145 |
| Wichlinghofen | 570 | 21 | 13 | 8 | 65 | 59 | 6 | 178 | 142 | 36 |
| Stadtbezirk Hörde | | 431 | 623 | -192 | 1.945 | 1.632 | 313 | 4.672 | 4.509 | 163 |
| Dortmund insgesamt | | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



+++ Die Bevölkerung ist im Vergleich zur Gesamtstadt überaltert. Von daher liegt die Minderjährigenquote mit 19,8 % unter dem Städtedurchschnitt, die Altenquote hingegen darüber (31,1 %). +++ Mit einem Anteil von 4,7 % sind in Hörde überdurchschnittlich viele Hochbetagte anzutreffen. +++ Bei der Sozialhilfedichte streuen die betreffenden Werte in den einzelnen Statistischen Bezirken zwischen 7,0 (Wichlinghofen) und 124,9 (Hörde) nicht unerheblich. Bei der Arbeitslosigkeit stellt sich die Situation für den Stadtbezirk insgesamt etwas besser dar als für die Gesamtstadt, wenngleich im Kernbereich die Arbeitslosenquote mit 20,3 % deutlich den Städtedurchschnitt übertrifft. +++

+++ Für den Stadtbezirk Hörde ergibt sich bei der Einwohnerzahl für das zurückliegende Jahr ein Plus von 0,5 %. Der positive Saldo bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) und bei den (innerstädtischen) Umzügen reicht aus, den Verlust bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung mehr als auszugleichen. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % |
|----------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Benninghofen | 210 | 197 | 407 | -1,9 | 4,7 |
| Hachenev | 39 | 34 | 73 | 12,3 | 4,4 |
| Hörde | 2.140 | 2.078 | 4.218 | -0,2 | 18,0 |
| Holzen | 114 | 131 | 245 | 3,8 | 2,8 |
| Syburg | 28 | 28 | 56 | -12,5 | 3,8 |
| Wellinghofen | 164 | 153 | 317 | 6,7 | 4,5 |
| Wichlinghofen | 33 | 25 | 58 | 13,7 | 2,3 |
| Stadtbezirk Hörde | 2.728 | 2.646 | 5.374 | 0,4 | 10,0 |
| Dortmund insgesamt | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | |
|---------------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Barop | 610 | 195,9 | 39,2 | 3.733 | 3.951 | 7.684 | 0,5 |
| Bittermark | 620 | 361,9 | 7,0 | 1.237 | 1.281 | 2.518 | 2,1 |
| Brünninghausen | 630 | 216,1 | 17,9 | 1.731 | 2.133 | 3.864 | -0,2 |
| Eichlinghofen | 640 | 660,4 | 12,4 | 4.309 | 3.890 | 8.199 | 0,3 |
| Hombruch | 650 | 223,5 | 53,4 | 5.672 | 6.255 | 11.927 | 0,0 |
| Persebeck-Kruckel-Schnee | 660 | 518,3 | 7,4 | 1.883 | 1.972 | 3.855 | 2,6 |
| Kirchhörde-Löttringhausen | 670 | 760,0 | 13,0 | 4.629 | 5.241 | 9.870 | 0,3 |
| Rombergpark-Lücklemborg | 680 | 361,7 | 14,8 | 2.304 | 3.053 | 5.357 | 0,5 |
| Menglinghausen | 690 | 195,1 | 14,9 | 1.409 | 1.501 | 2.910 | 6,0 |
| Stadtbezirk Hombruch | 3.493,0 | 16,1 | | 26.907 | 29.277 | 56.184 | 0,8 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ | |
|---------------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | | |
| Barop | 610 | 17,4 | 31,6 | 5,4 | 76,1 | 212 | 27,6 | 23,1 | 10,2 |
| Bittermark | 620 | 21,5 | 24,4 | 3,7 | 75,0 | 17 | 6,8 | 0,0 | 5,8 |
| Brünninghausen | 630 | 19,1 | 53,3 | 10,1 | 76,9 | 73 | 18,9 | 9,6 | 8,3 |
| Eichlinghofen | 640 | 13,1 | 15,4 | 3,2 | 81,5 | 113 | 13,8 | 22,1 | 5,5 |
| Hombruch | 650 | 17,7 | 33,4 | 4,8 | 74,2 | 517 | 43,3 | 16,2 | 13,7 |
| Persebeck-Kruckel-Schnee | 660 | 22,6 | 29,7 | 3,2 | 70,4 | 60 | 15,6 | 1,7 | 8,2 |
| Kirchhörde-Löttringhausen | 670 | 21,0 | 32,8 | 4,7 | 72,6 | 198 | 20,1 | 16,7 | 8,5 |
| Rombergpark-Lücklemborg | 680 | 20,0 | 58,6 | 13,7 | 78,8 | 51 | 9,5 | 5,9 | 4,8 |
| Menglinghausen | 690 | 26,6 | 28,8 | 4,0 | 67,5 | 180 | 61,9 | 47,8 | 11,5 |
| Stadtbezirk Hombruch | | 18,7 | 32,3 | 5,7 | 75,8 | 1.421 | 25,3 | 20,3 | 9,0 |
| Dortmund insgesamt | | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 16,6 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

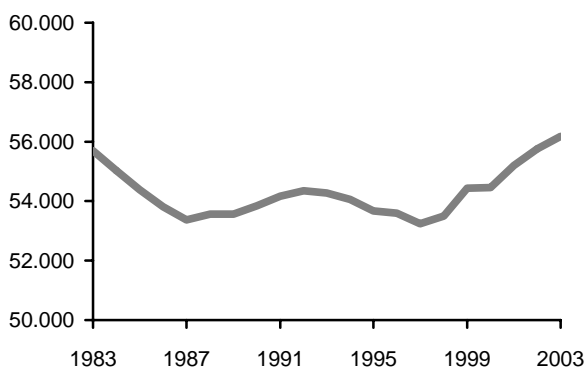
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

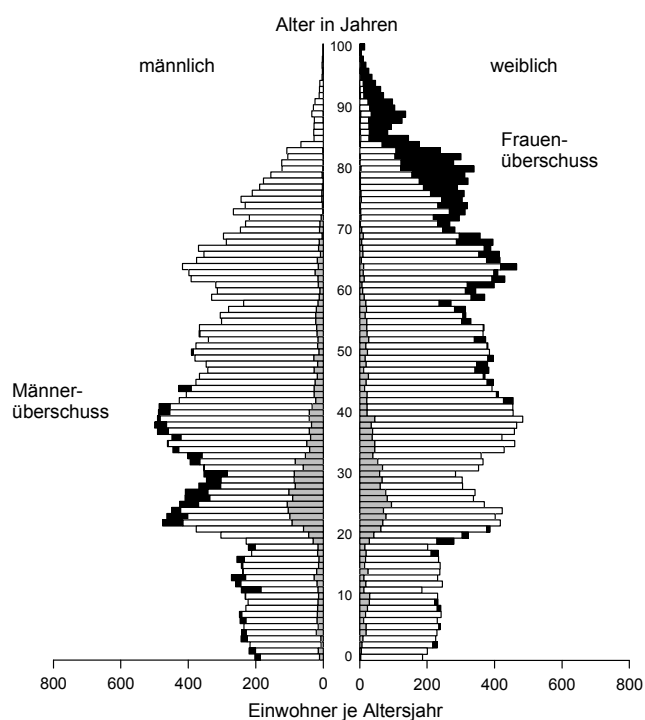


+++ Hombruch ist mit knapp 3.500 ha und einer Bevölkerungszahl von 56.184 Einwohnerinnen und Einwohnern sowohl flächen- als auch bevölkerungsmäßig der größte aller Dortmunder Stadtbezirke. Die Bevölkerungsdichte bleibt mit einem Wert von 16,1 Einwohnern/ha deutlich hinter dem Stadtdurchschnitt zurück. Nur im Kernbereich (53,4 Einwohner/ha) sowie in Barop (39,2) sind überdurchschnittliche Verdichtungswerte zu beobachten. +++ Der Frauenanteil erreicht mit 52,1 % einen überdurchschnittlichen Wert, der Ausländeranteil fällt mit 7,8 % sehr gering aus. Lediglich der Statistische Bezirk Eichlinghofen übertrifft auf Grund der dort wohnhaften ausländischen Studentinnen und Studenten den Stadtdurchschnitt. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | | |
|---------------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|-----|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | |
| Barop | 610 | 73 | 103 | -30 | 335 | 273 | 62 | 681 | 670 | 11 |
| Bittermark | 620 | 14 | 33 | -19 | 74 | 84 | -10 | 251 | 172 | 79 |
| Brünninghausen | 630 | 26 | 94 | -68 | 99 | 80 | 19 | 230 | 175 | 55 |
| Eichlinghofen | 640 | 51 | 90 | -39 | 804 | 690 | 114 | 712 | 796 | -84 |
| Hombruch | 650 | 82 | 108 | -26 | 390 | 399 | -9 | 1.052 | 1.009 | 43 |
| Persebeck-Kruckel-Schnee | 660 | 31 | 35 | -4 | 184 | 114 | 70 | 198 | 172 | 26 |
| Kirchhörde-Löttringhausen | 670 | 77 | 109 | -32 | 296 | 322 | -26 | 664 | 577 | 87 |
| Rombergpark-Lücklemborg | 680 | 29 | 179 | -150 | 202 | 152 | 50 | 382 | 254 | 128 |
| Menglinghausen | 690 | 26 | 29 | -3 | 128 | 57 | 71 | 271 | 173 | 98 |
| Stadtbezirk Hombruch | | 409 | 780 | -371 | 2.512 | 2.171 | 341 | 4.441 | 3.998 | 443 |
| Dortmund insgesamt | | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung ist im Vergleich zur Gesamtstadt wesentlich überaltert. Entsprechend liegt die Minderjährigenquote (18,7 %) deutlich unter, die Altenquote (32,3 %) ebenso deutlich über dem Gesamtstadtswert. +++ Der Hochbetagtenanteil (5,7 %) übersteigt auf Grund der großen Präsenz von Senioreneinrichtungen stark den Dortmunder Durchschnitt. Allein im Statistischen Bezirk Rombergpark-Lücklemborg hat nahezu jede 7. Einwohnerin bzw. jeder 7. Einwohner ein Alter von 80 und mehr Jahren erreicht. +++ Die Sozialhilfedichte weist mit einem Wert von 25,3 die niedrigste Sozialhilfebedürftigkeit unter allen Stadtbezirken aus. Auch bei der Arbeitslosigkeit stellt sich dieser Stadtbezirk mit einer Arbeitslosenquote von 9,0 % als der Stadtbezirk mit dem vergleichsweise geringsten Arbeitslosenproblem dar. +++

+++ Die Einwohnerzahl des Stadtbezirks Hombruch hat auch im letzten Jahr wieder am kräftigsten zugelegt (+ 0,8 %). +++ Der unter allen Stadtbezirken höchste Negativsaldo bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung wird durch die deutlich positive Entwicklung sowohl bei den (innerstädtischen) Umzügen als auch bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) stark überkompensiert. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % | |
|---------------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | | |
| Barop | 610 | 367 | 273 | 640 | 2,2 | 8,3 |
| Bittermark | 620 | 38 | 24 | 62 | -7,5 | 2,5 |
| Brünninghausen | 630 | 63 | 77 | 140 | -7,9 | 3,6 |
| Eichlinghofen | 640 | 745 | 490 | 1.235 | 6,9 | 15,1 |
| Hombruch | 650 | 627 | 544 | 1.171 | 0,3 | 9,8 |
| Persebeck-Kruckel-Schnee | 660 | 48 | 57 | 105 | 16,7 | 2,7 |
| Kirchhörde-Löttringhausen | 670 | 249 | 277 | 526 | 1,2 | 5,3 |
| Rombergpark-Lücklemborg | 680 | 85 | 136 | 221 | 7,3 | 4,1 |
| Menglinghausen | 690 | 145 | 149 | 294 | 6,9 | 10,1 |
| Stadtbezirk Hombruch | | 2.367 | 2.027 | 4.394 | 3,2 | 7,8 |
| Dortmund insgesamt | | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Lütgendortmund

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | |
|----------------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Bövinghausen | 710 | 250,4 | 22,1 | 2.688 | 2.844 | 5.532 | -2,7 |
| Kley | 720 | 159,8 | 21,3 | 1.611 | 1.793 | 3.404 | -0,4 |
| Lütgendortmund | 730 | 721,4 | 32,4 | 11.273 | 12.075 | 23.348 | 0,4 |
| Marten | 740 | 431,3 | 21,6 | 4.536 | 4.777 | 9.313 | -0,5 |
| Oespel | 750 | 414,5 | 10,8 | 2.200 | 2.291 | 4.491 | -1,3 |
| Westrich | 760 | 264,1 | 10,2 | 1.329 | 1.363 | 2.692 | 0,1 |
| Stadtbezirk Lütgendortmund | 2.241,4 | 21,8 | | 23.637 | 25.143 | 48.780 | -0,4 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ | |
|----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | | |
| Bövinghausen | 710 | 25,0 | 26,5 | 3,3 | 69,6 | 519 | 93,8 | 13,3 | 16,6 |
| Kley | 720 | 20,1 | 35,8 | 3,8 | 75,6 | 105 | 30,8 | 8,6 | 8,7 |
| Lütgendortmund | 730 | 20,6 | 26,5 | 4,5 | 77,5 | 1.603 | 68,7 | 18,3 | 13,5 |
| Marten | 740 | 22,9 | 27,5 | 3,9 | 77,0 | 823 | 88,4 | 13,4 | 18,0 |
| Oespel | 750 | 19,9 | 27,6 | 4,0 | 71,7 | 135 | 30,1 | 10,4 | 8,8 |
| Westrich | 760 | 19,0 | 25,7 | 2,7 | 69,9 | 67 | 24,9 | 13,4 | 9,5 |
| Stadtbezirk Lütgendortmund | | 21,3 | 27,3 | 4,1 | 75,7 | 3.252 | 66,7 | 15,5 | 13,7 |
| Dortmund insgesamt | | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

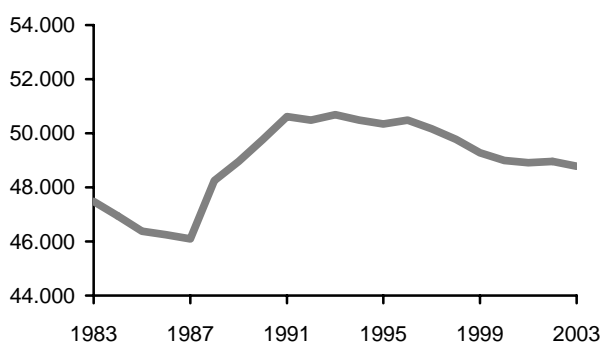
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

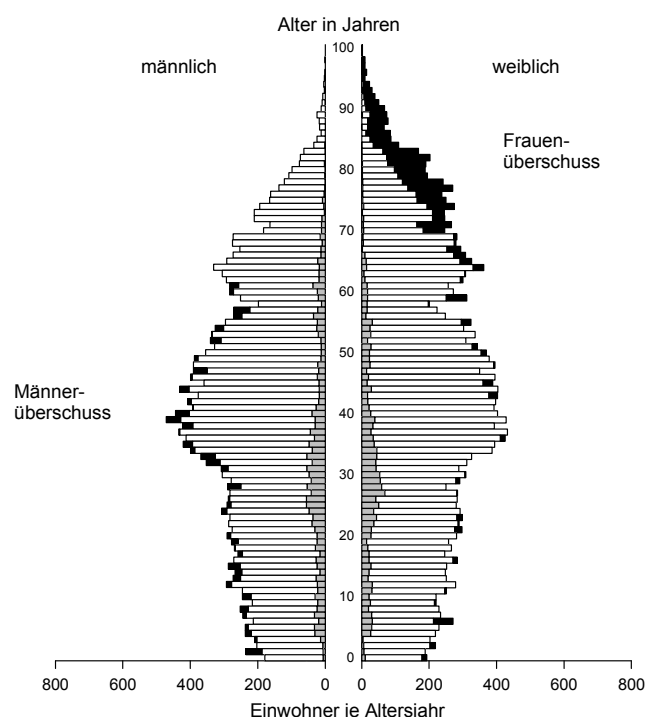


+++ Lütgendortmund gehört flächenmäßig mit gut 2.200 ha zu den mittelgroßen Stadtbezirken; mit 48.780 Einwohnerinnen und Einwohnern liegt dieser Stadtbezirk auch bei der Bevölkerung im Mittelfeld. Entsprechend fällt die Bevölkerungsdichte mit 21,8 Einwohnern/ha leicht überdurchschnittlich aus. +++ Der Frauenanteil entspricht mit 51,5 % genau dem Stadtdurchschnitt, der Ausländeranteil erreicht mit 7,7 % ein vergleichsweise geringes Niveau. Lediglich in Bövinghausen ist ein überdurchschnittlich hoher Ausländeranteil festzustellen (14,4 %). +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | | |
|----------------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|-----|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | |
| Bövinghausen | 710 | 39 | 62 | -23 | 174 | 230 | -56 | 473 | 567 | -94 |
| Kley | 720 | 21 | 42 | -21 | 104 | 80 | 24 | 188 | 216 | -28 |
| Lütgendortmund | 730 | 213 | 335 | -122 | 838 | 801 | 37 | 2.160 | 1.999 | 161 |
| Marten | 740 | 90 | 84 | 6 | 278 | 325 | -47 | 989 | 988 | 1 |
| Oespel | 750 | 38 | 53 | -15 | 188 | 169 | 19 | 223 | 289 | -66 |
| Westrich | 760 | 13 | 29 | -16 | 106 | 84 | 22 | 159 | 167 | -8 |
| Stadtbezirk Lütgendortmund | | 414 | 605 | -191 | 1.688 | 1.689 | -1 | 4.192 | 4.226 | -34 |
| Dortmund insgesamt | | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



+++ Die Bevölkerung in diesem Stadtbezirk ist jünger als in Dortmund insgesamt. Die Minderjährigenquote weist einen nahezu durchschnittlichen (21,3 %), die Altenquote einen unterdurchschnittlichen Wert (27,3 %) aus. +++ Der Anteil der Hochbetagten (4,1 %) liegt unter dem Gesamtdurchschnitt. +++ Die Sozialhilfedichte übertrifft das gesamtstädtische Niveau. Vor allem die Statistischen Bezirke Bövinghausen (93,8) sowie Marten (88,4) sind hiervon besonders tangiert. Diese beiden Bezirke erreichen auch überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquoten, während der Stadtbezirk insgesamt bei der Arbeitslosigkeit hinter dem Wert der Gesamtstadt zurückbleibt. +++

+++ Lütgendortmund hat innerhalb des letzten Jahres einen Bevölkerungsverlust hinnehmen müssen (- 0,4 %). +++ Der Einwohnerrückgang infolge der negativen Entwicklung bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung wird durch das leichte Minus bei den (innerstädtischen) Umzügen - bei nahezu ausgeglichenem Saldo bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) - verstärkt. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % | |
|----------------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | | |
| Bövinghausen | 710 | 419 | 376 | 795 | -4,0 | 14,4 |
| Kley | 720 | 88 | 79 | 167 | 21,0 | 4,9 |
| Lütgendortmund | 730 | 832 | 799 | 1.631 | -0,9 | 7,0 |
| Marten | 740 | 436 | 427 | 863 | 0,5 | 9,3 |
| Oespel | 750 | 114 | 96 | 210 | -4,1 | 4,7 |
| Westrich | 760 | 62 | 44 | 106 | 34,2 | 3,9 |
| Stadtbezirk Lütgendortmund | | 1.951 | 1.821 | 3.772 | 0,1 | 7,7 |
| Dortmund insgesamt | | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | |
|----------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Deusen | 810 | 310,5 | 6,7 | 1.049 | 1.030 | 2.079 | 0,9 |
| Huckarde | 820 | 636,0 | 26,6 | 8.195 | 8.736 | 16.931 | 0,0 |
| Jungferntal-Rahm | 830 | 208,2 | 31,8 | 3.151 | 3.479 | 6.630 | -2,3 |
| Kirchlinde | 840 | 348,0 | 32,7 | 5.411 | 5.960 | 11.371 | 0,7 |
| Stadtbezirk Huckarde | 1.502,7 | 24,6 | | 17.806 | 19.205 | 37.011 | -0,1 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ | |
|----------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | | |
| Deusen | 810 | 29,3 | 20,5 | 2,7 | 69,6 | 46 | 22,1 | 10,9 | 10,4 |
| Huckarde | 820 | 26,3 | 27,5 | 3,4 | 72,8 | 1.147 | 67,7 | 28,2 | 15,7 |
| Jungferntal-Rahm | 830 | 21,9 | 35,8 | 3,0 | 70,2 | 311 | 46,9 | 14,1 | 12,2 |
| Kirchlinde | 840 | 25,3 | 28,5 | 3,8 | 76,1 | 554 | 48,7 | 24,7 | 14,0 |
| Stadtbezirk Huckarde | | 25,4 | 28,9 | 3,4 | 73,4 | 2.058 | 55,6 | 24,7 | 14,2 |
| Dortmund insgesamt | | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

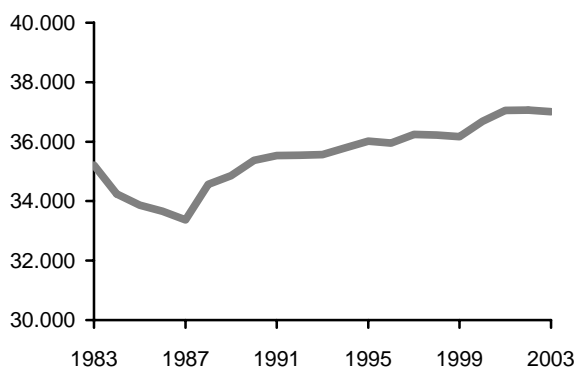
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983



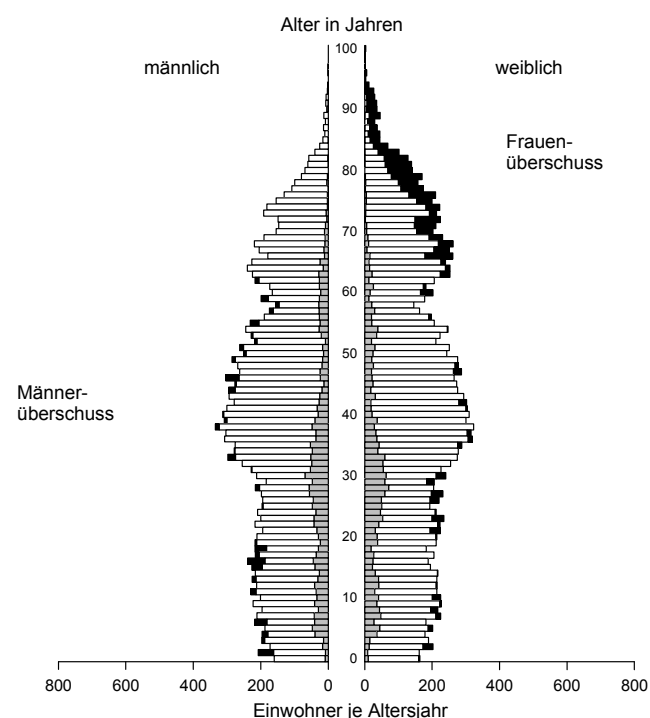
+++ Huckarde befindet sich mit 1.500 ha flächenmäßig im unteren Drittel der Stadtbezirke; mit einer Bevölkerungszahl von 37.011 Einwohnerinnen und Einwohnern ist es der zweitkleinste Dortmunder Stadtbezirk. Unter den Stadtbezirken der Außenstadt erreicht Huckarde mit einer Bevölkerungsdichte von 24,6 Einwohnern/ha den höchsten Wert. +++ Der Frauenanteil liegt mit 51,9 % leicht über dem gesamtstädtischen Durchschnitt, beim Ausländeranteil rangiert Huckarde mit 12,0 % im oberen Drittel, wobei die ausländische Bevölkerung vorwiegend im eigentlichen Kern des Stadtbezirks anzutreffen ist.

+++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | | |
|----------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|-----|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | |
| Deusen | 810 | 18 | 13 | 5 | 34 | 36 | -2 | 161 | 145 | 16 |
| Huckarde | 820 | 179 | 168 | 11 | 408 | 394 | 14 | 1.613 | 1.602 | 11 |
| Jungferntal-Rahm | 830 | 56 | 75 | -19 | 99 | 146 | -47 | 398 | 487 | -89 |
| Kirchlinde | 840 | 87 | 139 | -52 | 257 | 240 | 17 | 946 | 833 | 113 |
| Stadtbezirk Huckarde | | 340 | 395 | -55 | 798 | 816 | -18 | 3.118 | 3.067 | 51 |
| Dortmund insgesamt | | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003



Innerer Lebensbaum: Ausländer

+++ Die Bevölkerung weist im Vergleich zur Gesamtstadt einen sehr hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen auf. Entsprechend deutlich übertrifft die Minderjährigenquote den Stadtdurchschnitt (25,4 %). Die Altenquote reicht mit 28,9 % nahezu an das Gesamtstadtniveau heran. +++ Der Anteil der Hochbetagten bleibt mit 3,4 % deutlich unter dem Stadtdurchschnitt. +++ Die Sozialhilfedichte (55,6) fällt vergleichsweise niedrig aus, die Arbeitslosenquote liegt knapp unter dem Gesamtstadtniveau (14,2 %); lediglich im Kernbereich von Huckarde werden die jeweiligen Dortmunder Quoten leicht übertroffen. +++

+++ Die Bevölkerungszahl des Stadtbezirks Huckarde hat sich im letzten Jahr nur leicht vermindert (- 0,1 %). +++ Der leichte Zugewinn bei den (innerstädtischen) Umzügen reicht nicht aus, das geringfügige Minus bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) und den Negativsaldo bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung auszugleichen. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % | |
|----------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | | |
| Deusen | 810 | 67 | 67 | 134 | 9,8 | 6,4 |
| Huckarde | 820 | 1.426 | 1.395 | 2.821 | -0,2 | 16,7 |
| Jungferntal-Rahm | 830 | 221 | 235 | 456 | -8,6 | 6,9 |
| Kirchlinde | 840 | 524 | 509 | 1.033 | 1,5 | 9,1 |
| Stadtbezirk Huckarde | | 2.238 | 2.206 | 4.444 | -0,5 | 12,0 |
| Dortmund insgesamt | | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |

Mengede

Fläche, Bevölkerungsdichte und Bevölkerung nach Geschlecht am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Gebietsfläche in ha | Einwohner pro ha | Hauptwohnbevölkerung | | | Veränderung ¹⁾ in % | |
|----------------------|---------------------|------------------|----------------------|----------|----------|--------------------------------|------|
| | | | männlich | weiblich | zusammen | | |
| Bodelschwingh | 910 | 331,2 | 21,0 | 3.357 | 3.600 | 6.957 | 0,0 |
| Mengede | 920 | 672,9 | 16,2 | 5.305 | 5.595 | 10.900 | 0,4 |
| Nette | 930 | 272,3 | 22,8 | 3.018 | 3.200 | 6.218 | -1,2 |
| Oestrich | 940 | 270,8 | 22,2 | 2.993 | 3.030 | 6.023 | 1,4 |
| Schwieringhausen | 950 | 1.021,6 | 0,8 | 385 | 401 | 786 | -1,0 |
| Westerfilde | 960 | 304,3 | 23,5 | 3.396 | 3.755 | 7.151 | -1,2 |
| Stadtbezirk Mengede | 2.873,0 | 13,2 | | 18.454 | 19.581 | 38.035 | -0,1 |
| Dortmund insgesamt | 28.034,7 | 21,0 | | 284.784 | 302.823 | 587.607 | 0,1 |

¹⁾ Die Bevölkerungsveränderung ergibt sich als Differenz der Bevölkerungszahl zu Beginn und am Ende des Berichtszeitraumes.

Sozialstruktur der Bevölkerung am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Minderjährigenquote ¹⁾ | Altenquote ²⁾ | Hochbetagte ³⁾ | | Sozialhilfeempfänger ⁶⁾ | | | Arbeitslosenquote ⁷⁾ | |
|----------------------|-----------------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------------------|--------------------|-----------------|---------------------------------|------|
| | | | insgesamt ⁴⁾ | weiblich ⁵⁾ | insgesamt | je 1.000 Einwohner | Ausländeranteil | | |
| Bodelschwingh | 910 | 22,0 | 26,6 | 3,4 | 75,2 | 413 | 59,4 | 33,7 | 14,3 |
| Mengede | 920 | 23,9 | 28,6 | 4,6 | 75,1 | 496 | 45,5 | 15,3 | 14,0 |
| Nette | 930 | 22,5 | 31,1 | 3,2 | 74,8 | 433 | 69,6 | 31,4 | 15,6 |
| Oestrich | 940 | 24,0 | 24,0 | 3,1 | 71,3 | 419 | 69,6 | 19,8 | 14,3 |
| Schwieringhausen | 950 | 25,5 | 19,8 | 2,4 | 78,9 | 12 | 15,3 | 25,0 | 7,1 |
| Westerfilde | 960 | 25,8 | 27,9 | 3,6 | 77,2 | 892 | 124,7 | 33,6 | 20,3 |
| Stadtbezirk Mengede | | 23,7 | 27,5 | 3,7 | 75,0 | 2.665 | 70,1 | 27,7 | 15,4 |
| Dortmund insgesamt | | 21,2 | 28,8 | 4,3 | 74,4 | 36.526 | 62,2 | 31,2 | 14,3 |

¹⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner unter 15 Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

²⁾ Verhältnis der Zahl der Einwohner im Alter von 65 und mehr Jahren zur Zahl der Erwerbsfähigen insgesamt in %.

³⁾ Einwohner im Alter von 80 und mehr Jahren.

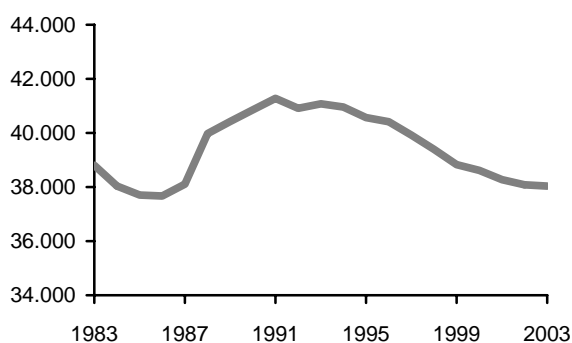
⁴⁾ Anteil der Hochbetagten an den Einwohnern insgesamt in %.

⁵⁾ Anteil der weiblichen Hochbetagten an den Hochbetagten insgesamt in %.

⁶⁾ Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

⁷⁾ Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen in % (geschätzt), Stand: 30.09.2003.

Bevölkerungsentwicklung seit 1983

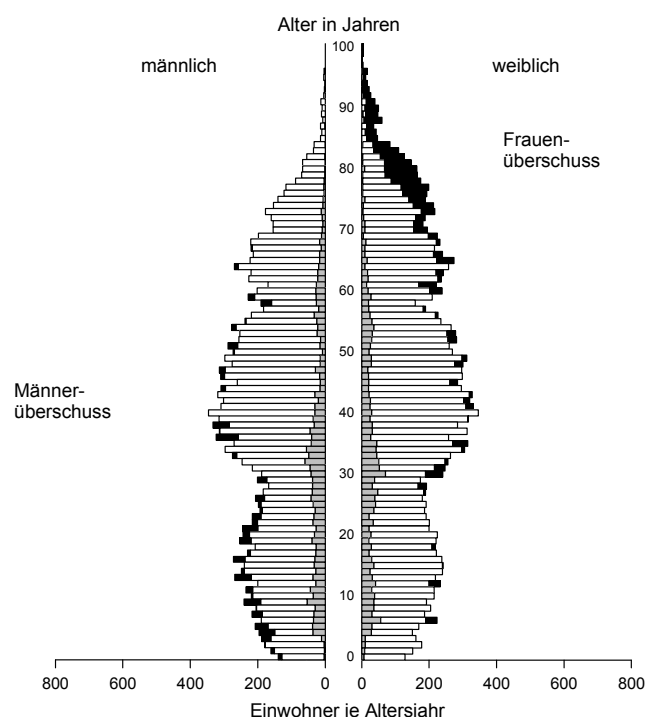


+++ Mengede ist mit knapp 2.900 ha flächenmäßig einer der mittelgroßen Stadtbezirke, liegt mit seiner Bevölkerungszahl von 38.035 Einwohnerinnen und Einwohnern aber im unteren Drittel. Von daher ist Mengede mit 13,2 Einwohnern/ha unter allen Stadtbezirken der am dünnsten besiedelte. +++ Der Frauenanteil entspricht mit 51,5 % genau dem Durchschnitt, beim Ausländeranteil bleibt Mengede mit 10,8 % hinter dem Dortmunder Wert zurück. +++

Bevölkerungsbewegung 2003

| Statistischer Bezirk | Geburten und Sterbefälle | | | Wanderungen | | | Umzüge | | | |
|----------------------|--------------------------|-------------|--------|-------------|----------|--------|--------|----------|--------|-----|
| | Geburten | Sterbefälle | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | Zuzüge | Fortzüge | Bilanz | |
| Bodelschwingh | 910 | 45 | 64 | -19 | 117 | 140 | -23 | 477 | 419 | 58 |
| Mengede | 920 | 72 | 191 | -119 | 307 | 256 | 51 | 1.034 | 908 | 126 |
| Nette | 930 | 32 | 73 | -41 | 97 | 101 | -4 | 407 | 440 | -33 |
| Oestrich | 940 | 62 | 41 | 21 | 195 | 146 | 49 | 578 | 555 | 23 |
| Schwieringhausen | 950 | 8 | 8 | - | 24 | 23 | 1 | 60 | 65 | -5 |
| Westerfilde | 960 | 61 | 97 | -36 | 210 | 182 | 28 | 564 | 650 | -86 |
| Stadtbezirk Mengede | | 280 | 474 | -194 | 950 | 848 | 102 | 3.120 | 3.037 | 83 |
| Dortmund insgesamt | | 5.087 | 6.990 | -1.903 | 24.029 | 22.006 | 2.023 | 51.486 | 51.486 | - |

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2003




+++ Die Bevölkerung weist im Vergleich zur Gesamtstadt einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen auf. Entsprechend liegt die Minderjährigenquote mit 23,7 % über dem Stadtdurchschnitt. Die Altenquote erreicht hingegen nur einen unterdurchschnittlichen Wert (27,5 %). +++ Der Anteil der Hochbetagten bleibt mit einem Wert von 3,7 % hinter dem Gesamtdurchschnitt zurück. +++ Die Sozialhilfedichte fällt höher als in Dortmund insgesamt aus. Vor allem der Statistische Bezirk Westerfilde (124,7) stellt einen Problem-bereich dar. Analog zur Sozialhilfedichte liegt auch die Arbeitslosenquote (15,4 %) in Mengede über dem Dortmunder Durchschnitt. +++

+++ Die Bevölkerungszahl des Stadtbezirks Mengede hat im letzten Jahr nur eine leichte Veränderung erfahren (- 0,1 %). +++ Die positiven Salden bei den Wohnungswechseln über die Stadtgrenze (Wanderungen) sowie bei den (innerstädtischen) Umzügen reichen nicht aus, das Minus bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung aufzufangen. +++

Ausländer am 31.12.2003

| Statistischer Bezirk | Ausländer | | | Veränderung in % | Ausländeranteil in % | |
|----------------------|-----------|----------|----------|------------------|----------------------|------|
| | männlich | weiblich | zusammen | | | |
| Bodelschwingh | 910 | 281 | 305 | 586 | 2,4 | 8,4 |
| Mengede | 920 | 599 | 522 | 1.121 | 2,3 | 10,3 |
| Nette | 930 | 367 | 357 | 724 | 0,4 | 11,6 |
| Oestrich | 940 | 399 | 354 | 753 | 2,3 | 12,5 |
| Schwieringhausen | 950 | 11 | 7 | 18 | -18,2 | 2,3 |
| Westerfilde | 960 | 437 | 469 | 906 | -0,8 | 12,7 |
| Stadtbezirk Mengede | | 2.094 | 2.014 | 4.108 | 1,2 | 10,8 |
| Dortmund insgesamt | | 39.746 | 36.042 | 75.788 | 0,7 | 12,9 |



Schon früh lernt man,
die eigenen vier Wände zu schätzen.

 Sparkasse
Dortmund

Unabhängigkeit braucht ein Zuhause. Doch auf dem Weg zum Eigenheim braucht man Partner, die flexibel sind und individuelle Beratung und Finanzierung bieten. Sprechen Sie einfach mit uns oder unserem Verbundpartner LBS. Zu weiteren Informationen besuchen Sie uns einfach unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**